13. Jahrgang • Nr. 27 • Frühjahr 2018

DER HAUSGEIST

DAS MITGLIEDERMAGAZIN

Die 1.000. Mitgliederwerbung in der Gartenstadt

Seite 5

Neue Gäste-wohnungen in der Gartenstadt

Seiten 6/7

Ahornhöfe: Grundsteinlegung erfolgt

Seiten 8 – 10

Wohnungsporträt: Möblierte Wohnungen in Bernsdorf

Seite 18/19

CAWG eG®

immer besser **WOHNEN**

Wir sind für Sie da

WIR BERATEN • WIR HELFEN
WIR UNTERSTÜTZEN SIE GERN

Rufen Sie an: 0371 4502-172

Zentrale Auftragsannahme
Frau Nürnberger
E-Mail: zaa@cawg.de

Unser Team am Empfangsbereich

Frau Susann Richter

Frau Simone Becker

Ihre Ansprechpartner für die Wohnungssuche:
Die CAWG-Wohnberater

Telefon: 0371 4502-160 • E-Mail: neuewohnung@cawg.de • Fax: 0371 4502-134

Sprechzeiten:

In dieser Zeit ist mindestens ein Mitarbeiter pro Sachgebiet im Haus. An den anderen Tagen nach Vereinbarung.

Montag:	**15:00**	**bis 18:00 Uhr**
Dienstag:	**9:00**	**bis 12:00 Uhr und**
	13:00	**bis 18:00 Uhr**
Donnerstag:	**15:00**	**bis 18:00 Uhr**

Geschäftszeiten:

In dieser Zeit ist die Geschäftsstelle geöffnet, jedoch nicht alle Mitarbeiter durchgängig verfügbar.

Montag, Dienstag und Donnerstag:	**6:00**	**bis 19:00 Uhr**
Mittwoch:	**6:00**	**bis 18:00 Uhr**
Freitag:	**6:00**	**bis 15:00 Uhr**

So erreichen Sie uns:

Parkplätze befinden sich vor der Geschäftsstelle.

Chemnitzer Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft eG

Olbersdorfer Straße 25
09127 Chemnitz

www.cawg.de
info@cawg.de

CAWG eG®
immer besser WOHNEN

Thomas Schilling
Mitglied des Vorstandes der Chemnitzer Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft eG

Thomas Tillmann
Mitglied des Vorstandes der Chemnitzer Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft eG

Liebe Mitglieder,

die 27. Ausgabe von DER HAUSGEIST ist da und es gibt wieder viel Neues und Interessantes für Sie zum Lesen.

Unsere Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ hat die 1.000er Marke überschritten: Ende 2017 durften wir einem jungen Mann in der Gartenstadt gratulieren, der durch Mitgliederwerbung zu uns kam. Und bereits im Februar 2018 erfolgte die nächste Glückwunsch-Runde zur 1.025. Werbung: Die Gablenzer Familie wurde von langjährigen Freunden geworben und zog nach Chemnitz zurück.

Wir informieren auf einer Übersichtsseite über die Veranstaltungstermine der nächsten Monate, darunter am 5. Mai 2018 unser beliebtes Brunnenfest in der Gartenstadt. Wir freuen uns jedes Jahr sehr darauf.

Unsere Genossenschaft bewirtschaftet zwei neue Gästewohnungen. Lesen und schauen Sie nach, wo sich diese befinden und wie sie ausgestattet sind.

Ein großes Kapitel nimmt in jeder Ausgabe von DER HAUSGEIST die Bautätigkeit ein. Sie finden Artikel zum Neubau der Ahornhöfe an der Carl-von-Ossietzky-Straße/Geibelstraße und zum fertig gestellten Haus Apfelbaumbach und zu den Bauvorhaben des Jahres 2018.

Nicht zu vergessen unsere kurze Vorstellung des neuen Vorstandsmitglieds, Herrn Tilo Koch, er wird im Juni dieses Jahr seine Tätigkeit aufnehmen.

Firmenportraits, Informationen der CVAG, Rechtsseite, aktuelle Wohnungsangebote … nicht alles passt in ein Vorwort. Deshalb finden Sie gleich nebenan das Inhaltverzeichnis. Wie immer haben wir – im Heft verteilt – Annoncen unserer Firmenpartner integriert, die unsere Mitglieder auf besondere Angebote und Rabatte hinweisen.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen
Ihr Vorstand

IMPRESSUM

Herausgeber:
Chemnitzer Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft eG
hausgeist@cawg.de

Redaktion:
Daniel Pfaff, Ulrike Beck, Gisela Bauer

Erscheinungsweise:
2 x jährlich

Satz und Layout:
TYTON GmbH | Experten für Ihr Absatzplus

Druck:
Druckerei Vetters GmbH & Co. KG
Auflage: 7.000 Stück

Bildnachweis:
Bildarchiv der CAWG eG, Fotolia, Pixabay

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

INHALT **SEITE**

WIR SIND FÜR SIE DA
Wir beraten · Wir helfen · Wir unterstützen Sie gern 2
AUS DEM GENOSSENSCHAFTSLEBEN
CAWG-Veranstaltungen 2018 4
Die 1.000. Mitgliederwerbung in der Gartenstadt und die 1.025. Mitgliederwebung in Gablenz 5
Neue Gästewohnungen in der Gartenstadt 6/7
Aktuelles zu den Ahornhöfen 8 – 10
Rückblick: 60 Jahre CAWG 11
Bildergalerie Haus Apfelbaumbach 12/13
Baugeschehen 2018 14/15
Vorschau Vertreterversammlung 16
Hausgemeinschafts-Jubiläen 17
Wohnungsporträt: Möblierte Wohnungen bei der CAWG 18/19
Anzeige – 3. Familientag der Genossenschaften 35
FÜR IHR WOHN-WOHL-GEFÜHL
Gutes soll noch besser werden 20/21
Firmenporträt: Der kreative Kopf hinterm Brunnenfest Messe- und Eventplaner Mario Obst 22/23
Firmenporträt: "Ihr Frisör" Ute Gößl 24/25
Lichtblick für Wasserratten 29
Kita-Plan muss erweitert werden 31
875 Jahre Chemnitz 30
STADTTEIL-POSTER
Die CAWG aus der Vogelperspektive: Die Gartenstadt (Südliche Perspektive) 26/27
ALLES WAS RECHT IST
Schutz vor Einbrüchen 31 – 33
Wo guter Rat nicht teuer ist 34
WAS SIE WISSEN SOLLTEN
Die CVAG informiert: ÖPNV-Netz 2017+ 36/37
Wechsel des Stromanbieters 37
Möbeltransport im Aufzug 40
RATGEBER
Anzeige REHA aktiv – Individuelle Epithesen helfen Patientinnen nach Brustkrebs-OP 38/39
DIE ABENTEUER DES ORANGEN SUPER-HANDWERKERS
Teil 9: Zeitzeugen 41
MITMACHEN UND GEWINNEN
Auflösung aus Heft Nr. 26 42
Neues Rätsel 43
CAWG-WOHNUNGSANGEBOTE
Wohnungsangebote der CAWG eG 44 – 47
CAWG-SERVICESEITEN
Wir sind für Sie 24 Stunden erreichbar 48
Ein neuer Service für Sie: Mobile Sprechtage 49
Unternehmensanzeigen 49
Die Wohngebietsverwalter 50

Anzeige – Die Wohnungsunternehmen in Sachsen U 3
Anzeige – Brunnenfest der CAWG U 4

CAWG-Veranstaltungen 2018

Wir laden Sie ein:

Brunnenfest in der Gartenstadt
am 5. Mai, ab 14 Uhr

weitere wichtige Termine

Eröffnungswochenende in der Kleinsiedlung Bernsdorfer Plan
Bernsdorfer Plan 3, 2. OG rechts
am 21. und 22. April, von 13 – 17 Uhr

CAWG-Wohnberatungstag* am Zeisigwald
Zeisigwaldstraße 9, 3. OG links
am 26. April, von 16 – 19 Uhr

Eröffnungswochenende
(Ort wird rechtzeitig veröffentlicht)
am 26. und 27. Mai, von 13 – 17 Uhr

CAWG-Wohnberatungstag*
am 31. Mai, von 16 – 19 Uhr

Vertreterversammlung im Chemnitzer Hof
am 21. Juni

Eröffnungswochenende
(Ort wird rechtzeitig veröffentlicht)
am 23. und 24. Juni, von 13 – 17 Uhr

CAWG-Wohnberatungstag*
am 28. Juni, von 16 – 19 Uhr

CAWG-Beach-Cup
zum Stadtteilfest Bernsdorf
am 30. Juni, ab 9 Uhr

CAWG-Wohnberatungstag*
am 26. Juli, von 16 – 19 Uhr

3. Familientag der Genossenschaften
am Uferstrand Chemnitz, 18. August,
(Gemeinschaftsveranstaltung der Chemnitzer Wohnungsgenossenschaften)

Eröffnungswochenende am Campus
(Ort wird rechtzeitig veröffentlicht)
am 25. und 26. August, von 13 – 17 Uhr

* Immer donnerstags in einer der CAWG-Schau- bzw. Musterwohnungen. Der genaue Ort wird jeweils rechtzeitig vorher veröffentlicht.

CAWG-Wohnberatungstag*
am 30. August, von 16 – 19 Uhr

Teilnahme am Firmenlauf Chemnitz
am 5. September, ab 18 Uhr

Teilnahme am Stadtteilfest Yorckgebiet
im Stadtteilpark Fürstenstraße,
am 6. September, ab 14 Uhr

CAWG-Wohnberatungstag*
am 27. September, von 16 – 19 Uhr

Eröffnungswochenende
(Ort wird rechtzeitig veröffentlicht)
am 29. und 30. September, von 13 – 17 Uhr

CAWG-Wohnberatungstag*
am 25. Oktober, von 16 – 19 Uhr

Eröffnungswochenende
(Ort wird rechtzeitig veröffentlicht)
am 27. und 28. Oktober, von 13 – 17 Uhr

Teilnahme am Herbstputz am Knappteich
am 7. November

Eröffnungswochenende
(Ort wird rechtzeitig veröffentlicht)
am 24. und 25. November, von 13 – 17 Uhr

CAWG-Wohnberatungstag*
am 29. November, von 16 – 19 Uhr

Teilnahme am „Lebendigen Adventskalender im Yorckgebiet“
vom 1. bis 24.12.2018

Mehr unter:
cawg.de/events

Mitgliederwerbung

v.l.: Thomas Schütte, Franziska Marusch mit Tochter und Wohnberater Jan Engelhardt

v.l.: Wohnberaterin Franziska Köhler, Christine Hagen, Christel Vietze, Reiner Vietze u. Eckhard Hagen

2003 rief die CAWG eG das Vermietungsangebot "Mitglieder werben Mitglieder" ins Leben. Rund 14 Jahre später war es nun soweit: Wohnberater Jan Engelhardt durfte zur 1.000. erfolgreichen Mitgliederwerbung gratulieren. Gartenstadt-Bewohnerin Franziska Marusch warb Thomas Schütte für eine neue Wohnung in der Kreherstraße.

Die CAWG eG bedankt sich bei allen erfolgreichen Werbern und natürlich bei allen Neumitgliedern für das Vertrauen in unsere Genossenschaft.

Wohnberaterin Franziska Köhler überbrachte die Glückwünsche der Genossenschaft an das Ehepaar Christel und Reiner Vietze. Sie bezogen eine 3-Raum-Wohnung in der C.-v.-Ossietzky-Straße. Zuvor wohnten beide rund 20 Jahre in Bayern, jedoch zog es sie wieder zurück in heimatliche Gefilde. Geworben wurden die beiden "Neu-Chemnitzer" dabei von ihren langjährigen Freunden Christine und Eckhard Hagen aus der Gartenstadt. Eine über 40-jährige Freundschaft verbindet beide Familien und führt nun dazu, dass man nun im gleichen Stadtteil künftig viel gemeinsame Zeit mit Wanderungen verbringen möchte. So z. B. auf die nahe gelegene "Schere", nach Adelsberg oder Augustusburg.

Sie fühlen sich wohl bei der CAWG eG? Dann sagen Sie es weiter und suchen Sie sich nette Nachbarn!

Für jede erfolgreiche Werbung erhalten Sie zwei monatliche Grundnutzungsgebühren*. Jedem 25. Werber winkt zusätzlich ein 100 €-IKEA-Gutschein.

* Bezogen auf die Grundmiete der Wohnung des neu geworbenen Mitglieds. Voraussetzung für die Prämienzahlung ist der erstmalige Bezug einer Wohnung in der CAWG eG, die ordnungsgemäße Einzahlung der erforderlichen Kaution oder Geschäftsanteile gemäß Satzung sowie die vertragsgemäße Zahlung der ersten drei Mieten bzw. Nutzungsgebühren inklusive Nebenkosten durch den neu geworbenen Mieter bzw. das neu geworbene Mitglied. Ausgenommen sind die Vermietungsangebote WOHN-PARK GEIBELHÖHE, Ahornhöfe und Möblierte Wohnungen. Das Formular zur Mitgliederwerbung muss bis spätestens 6 Monate nach Mietbeginn bei der CAWG eG schriftlich eingereicht werden. Zusätzlich erhält jeder 25. Werber einen 100-Euro-IKEA-Gutschein.

Es gelten die Allgemeinen Vertragsbedingungen der CAWG eG, die Bestandteil des Miet- bzw. Dauernutzungsvertrages sind. Die Prämie unterliegt der Einkommensteuerpflicht. Stand: Januar 2017

ANZEIGE

STADTWERKE Annaberg-Buchholz

NÄHE TUT GUT!

UNSER NEUER STROMTARIF

Wechseln Sie jetzt unkompliziert und nutzen Sie unsere attraktiven Konditionen:

Tarif StromSpezialHaushalt

Verbrauchspreis brutto	24,73 Ct/kWh
Grundpreis brutto	8,00 €/Monat
Im Netzgebiet der inetz	

Servicefiliale Chemnitz · Clausstraße 63a · 09126 Chemnitz
Telefon: 0371 403 319 88 · Telefax: 0371 403 319 35
www.swa-b.de · Mo + Mi 9 – 14 Uhr · Di + Do 9 – 18 Uhr · Fr 9 – 12 Uhr

Zwei neue Gästewohnungen in der Gartenstadt

Genossenschaft erweitert Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste

Sie haben Interesse? Frau **Katrin Dittrich** berät Sie gern.
Tel.: 0371 4502-103
E-Mail: Gaestewohnung@cawg.de

Seit vielen Jahren bietet die CAWG eG Gästewohnungen zur wohnortnahen und kostengünstigen Unterbringung von Besuchern an. Bisher standen dafür insgesamt vier Wohnungen zur Verfügung – eine in Bernsdorf, eine im Wissmannhof und zwei in Gablenz. Speziell für die Gästewohnung in der Gartenstadt war die Nachfrage immer sehr hoch. Daher wurden Ende letzten Jahres zwei weitere Gastquartiere in der beliebten Altbausiedlung eingerichtet. Die beiden Wohnungen im Postweg 3, EG links und im Hochrain 26, EG links sind modern möbliert und dennoch urig und gemütlich. Als 2-Raum-Wohnungen eignen sie sich zur Beherbergung von bis zu zwei Personen.

Ausstattung

Die Gästewohnungen sind komplett ausgestattet mit:

- ☑ Geschirr
- ☑ Gläsern
- ☑ Besteck
- ☑ Kaffeemaschine
- ☑ Wasserkocher
- ☑ Handtüchern
- ☑ Bettwäsche
- ☑ Radio
- ☑ Fernseher

Die genauen Vertragsbedingungen erfahren Sie in einem Beratungsgespräch.

Preisübersicht

Dauer	mit einem Schlafraum	mit zwei Schlafräumen
1 ÜN	44 €	80 €
2 ÜN	69 €	122 €
3 ÜN	94 €	164 €
Jede weitere Nacht	25 €	25 €

- ☑ Alle Wohnungen sind komplett möbliert.
- ☑ Die Preise verstehen sich als Gesamtpreis.
- ☑ Dieses Angebot gilt nur für CAWG-Mitglieder!

INKL. HANDTÜCHER, BETTWÄSCHE UND ENDREINIGUNG!
Gästewohnungen

Stand: Januar 2018

Seelen futter

Neues zu den Ahornhöfen

Grundsteinlegung im Januar

Im Herbst 2017 begannen die Bauarbeiten am ersten Neubauprojekt der Genossenschaft seit den 1980er Jahren. Am 10. Januar 2018 wurde mit der Grundsteinlegung für die „Ahornhöfe“ dann der öffentlichkeitswirksame Startschuss für dieses völlig neue Wohnkonzept in Gablenz gegeben. Im Grundstein enthalten war eine Zeitkapsel, gefüllt mit Euro-Münzen und einer aktuellen Ausgabe einer Chemnitzer Tageszeitung und des CAWG-Mitgliedermagazins DER HAUSGEIST.

Grundsteinlegung durch die Vorstandsmitglieder Thomas Tillmann und Thomas Schilling, die Aufsichtsratsmitglieder Ralph Sander, Mario Hietzker, Tom Garling, Prokurist Bernd Schettler und den Aufsichtsratsvorsitzenden Andreas Richter (v. l.)

Erweiterung der Ahornhöfe

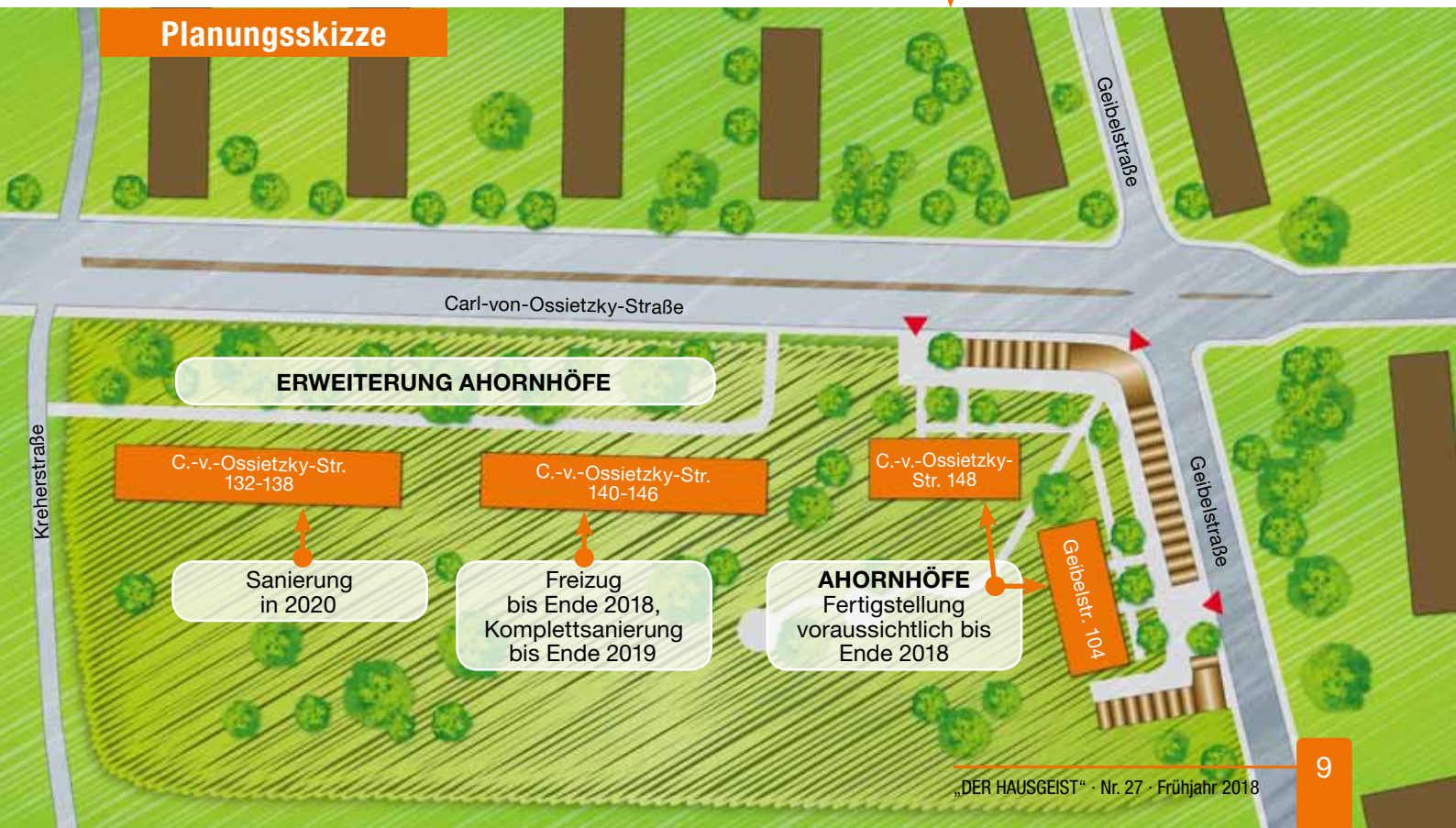
Parallel dazu konnte die Genossenschaft den zahlreich erschienenen Medienvertretern gute Nachrichten verkünden. Aufgrund der überaus hohen Nachfrage nach den 26 barrierefreien Wohnungen in den beiden Neubau-Gebäuden wird die Genossenschaft des Areal der Ahornhöfe bis an die Kreherstraße erweitern und die beiden Bestandsgebäude C.-von-Ossietzky-Str. 132 – 138 und 140 – 146 in das neuartige Cocooning-Konzept einbinden.

„Die Nachfrage nach Wohnungen in den Ahornhöfen ist enorm. Wir werden das Projekt Ahornhöfe erweitern, aber ohne den Charme der Cocooning-Bauweise zu verlieren," sagt Thomas Schilling, Vorstandsmitglied der CAWG eG. Diese ist in Gablenz einzigartig und soll die soziale Interaktion zwischen den genossenschaftlichen Bewohnern fördern. „Die Gebäude sind erstmals 1995 vollsaniert worden, entsprechen aber heute nicht mehr den Vorstellungen künftiger Mieter," so Thomas Schilling.

Aktuell läuft der Freizug der C.-von-Ossietzky-Straße 140 bis 146, welcher bis Ende 2018 abgeschlossen sein soll. Ab Anfang 2019 erfolgt dann der Komplettumbau des Gebäudes. Die CAWG eG setzt dabei auf eine Mischung aus den konzeptionellen Ansätzen und den Erfahrungswerten aus der Vermietungsphase des „Haus Apfelbaumbach". So werden auch hier zwei ebenerdig erreichbare Aufzüge angebaut – in diesem Fall jedoch an die beiden mittleren Hauseingänge. Jede Wohnung wird über einen Balkon verfügen, die Erdgeschosswohnungen erhalten einen eigenen Hausgarten mit direktem Zugang von der Wohnung aus. Es wird ein großer Gemeinschaftsgarten

Vorstandsmitglied Thomas Schilling begrüßte die Gäste

Planungsskizze



– mit Spielplatz, verschiedenen Sitzgelegenheiten und mehr – für alle Bewohner angelegt.

Angelehnt an die Komplettumbauprojekte der jüngsten Vergangenheit, Altenhainer Straße 15, Dürerstraße 21 – 25 und Arthur-Strobel-Straße 10 – 14, werden auch hier alle Etagenquerschnitte komplett überplant und größtenteils vollkommen neue Grundrissvarianten realisiert. Aus den vormals 31 Wohnungen mit fast identischen Zuschnitten entstehen 26 neue 2- bis 4-Raum-Wohnungen, mit Größen zwischen ca. 52 und 91 m². Ende 2019 sollen die Wohnungen bezugsfertig sein.

In 2020 erfolgt dann die Teilsanierung des Wohngebäudes Carl-von-Ossietzky-Str. 132 – 138. Hier werden ebenfalls neue Balkone an jede Wohnung angebaut und es erfolgt eine Modernisierung der Bäder. Wohnungen, die zu diesem Zeitpunkt nebeneinander oder übereinander im gleichen Hauseingang leer stehen, werden nach Möglichkeit zu Etagen- oder Maisonette-Wohnungen zusammengelegt.

In einer der kommenden Ausgaben von DER HAUSGEIST wird die Erweiterungsstufe der „Ahornhöfe“ genauer vorgestellt. Dazu werden dann auch alle Grundrissvarianten und bereits feststehende Planunterlagen zum neu zu gestaltenden Außengelände präsentiert.

Sie haben Interesse an diesem anspruchsvollen Projekt?

Das CAWG-Wohnberaterteam berät Sie gern:
E-Mail: NeueWohnung@cawg.de
Tel.: 0371 4502-160

Weitere, umfangreiche Umbauprojekte sind bereits in Planung. Mehr dazu in den nächsten Ausgaben von DER HAUSGEIST.

Cocooning?

Cocooning bezeichnet ein Lebensgefühl, bei dem sich die Menschen wieder auf ihr Zuhause besinnen und sich in ihr häusliches Privatleben zurückziehen. Dabei spielen vor allem Geborgenheit und Gemütlichkeit eine wichtige Rolle. Die Ahornhöfe schaffen eine Art Schutzraum, in dem sich jeder Bewohner wohlfühlen kann.

60 Jahre CAWG – Ein Rückblick

Im Vorwort der letzten Ausgabe im Herbst 2017 wurde über das Jubiläum im Juni des vergangenen Jahres berichtet. Ein Geschenk an die Mitglieder war das Gutscheinheft „60 Jahre CAWG – 60 Euro Zuschuss“.

132 Mal wurde ein Bonus in Anspruch genommen, darunter waren 21 Mitglieder, die – das war so angeboten und gewünscht – mehr als eine Art von Zuschuss beantragten und erhielten.

Am häufigsten (60 x) wurde der Zuschuss zu Malerarbeiten in den Wohnungen genutzt. Einen Zuschuss zum Badumbau (Entfernen der Badewanne und Installation einer Dusche) kam 35 x zur Anwendung, gefolgt von 24 Zuschüssen für Bodenbelagsarbeiten. Fliesenarbeiten-, Innentüren-, Einbauküchen-Zuschuss folgen in der Rang- und Reihenfolge. Insgesamt schüttete die Genossenschaft also knapp 8.000,- Euro an die Mitglieder aus.

Darüber hinaus gab es noch die Gratulationen mit einem Blumenstrauß zum 60. Mitgliedschaftsjubiläum an 96 Mitglieder. Das waren in 2017 natürlich in Bezug auf das Gründungsjahr besonders viele. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass es auch 267 Mitglieder gab, die in 2017 ihr 50-Jähriges mit der Genossenschaft feierten. Im kommenden Jahr wird es eine ähnlich hohe Anzahl an „Mitgliedsjubilaren“ geben.

ANZEIGE

ENGEL Elektrohaus

...der Engel für Ihre Haushaltsgeräte

Reparatur vieler Fabrikate
➤ schnell
➤ preiswert
➤ kompetent

Haushaltgeräte • Ersatzteile • Kundendienst

☎ 0371 - 74 11 39

Adelsbergstraße 248 | 09127 Chemnitz www.elektrohausengel.de verkauf@elektrohausengel.de

Haus Apfelbaumbach

Bildergalerie der fertigen Wohnungen

Eines der größten Umbauprojekte der jüngsten Vergangenheit konnte die CAWG eG Ende 2017 erfolgreich zum Abschluss bringen. In der Arthur-Strobel-Str. 10 - 14 entstand das Haus Apfelbaumbach.

In den letzten Ausgaben von DER HAUSGEIST wurde darüber ja bereits umfassend berichtet. Ca. 96 % der Wohnungen sind aktuell (Stand April 2018) vermietet. Die CAWG eG bedankt sich bei allen Neubewohnern für das entgegengebrachte Vertrauen. Die Redaktion ist stolz, allen Lesern auf dieser Doppelseite nunmehr einen Blick in das Haus Apfelbaumbach präsentieren zu können.

Schon jetzt arbeitet die Genossenschaft an weiteren, innovativen Umbauprojekten. So werden die gerade im Bau befindlichen Ahornhöfe in Richtung Westen erweitert (Carl-von-Ossietzky-Str. 140 – 146 und 130 – 138). Auch hier sind Mietergärten und der teilweise Anbau ebenerdig erreichbarer Aufzüge geplant.

Sie haben Interesse? Unser **freundliches Wohnberater-Team** berät Sie gern.

Tel.: 0371 4502-160
E-Mail: NeueWohnung@cawg.de

Bei ALLEN Wohnungen INKLUSIVE:

- ✔ WLAN-Netz mit Highspeed-Internet (50 MBit/s)
- ✔ Kabelfernsehen mit HD
- ✔ Gemeinschaftsgarten mit Spielplatz und Sitzgelegenheiten
- ✔ Großer Balkon

+++ Baugeschehen 2018 +++

Strangsanierung der Warmwasser- und Zirkulationsleitungen im Bereich Arthur-Strobel-Straße

In den letzten Monaten ist es in den Wohngebäuden der Arthur-Strobel-Straße zu zahlreichen Rohrbrüchen an den Warmwasserleitungen gekommen. Betroffen hiervon waren die Wohngebäude Arthur-Strobel-Straße 41 – 51, 32 – 46, 48 – 62, 64 – 78. In den beiden erstgenannten Häusern werden die derzeitigen Kunststoffleitungen in diesem Jahr durch Kupferleitungen ersetzt.

Bei der Realisierung der geplanten Maßnahmen ist der Zutritt zu jeder Wohnung im jeweiligen Hausaufgang notwendig. Zur genauen Terminabstimmung und zur Erläuterung der vorgesehenen und notwendigen Leistungen wird es mit den Bewohnern eine Hausversammlung geben. Der verantwortliche Mitarbeiter, Herr André Kunschmann, Telefon 4502-123, informiert gern zu Details und steht auch während der Durchführung für Anfragen zur Verfügung.

Die Auswechslung der Leitungen in den Wohngebäuden Arthur-Strobel-Straße 48 – 62 und 64 – 78 soll in den Jahren 2019 und 2020 zur Umsetzung kommen.

Carportanlage Zeisigwaldstraße/ Bersarinstraße

Nach Abschluss der Genehmigungsphase konnte im November 2017 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Bis zum Jahresende 2017 wurden bereits 14 Stellplätze fertig gestellt, die zum Teil vermietet sind. Witterungsbedingt musste in den Monaten Januar und Februar 2018 das Baugeschehen unterbrochen werden.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wird durch die beauftragte Firma die Carportanlage erstellt. Nach deren Fertigstellung werden nochmals zusätzliche 18 Stellplätze mit Überdachung zur Verfügung stehen.

Außenanlagen am Wohngebäude Arthur-Strobel-Straße 10 – 14

Nachdem im Jahr 2017 das Wohngebäude Arthur-Strobel-Straße 10 – 14 mit großem Aufwand umfassend modernisiert und umgebaut wurde, gilt es in diesem Jahr die zugehörigen Außenanlagen neu zu gestalten. Derzeit werden die bauvorbereitenden Maßnahmen zum Abschluss gebracht, so dass in Kürze mit dem Baustart zu rechnen ist.

Im unmittelbaren Umfeld zum Haus Apfelbaumbach sollen ein Spielplatz, eine Sitzgruppe und ein Wäscheplatz installiert werden. Das Ganze erhält als Abgrenzung eine Hecke bzw. einen Zaun. Am Hausgiebel des Eingangs Arthur-Strobel-Straße 10 werden Containerboxen für Rollatoren bzw. Kinderwagen aufgestellt. Im unmittelbaren Eingangsbereich werden die Flächen mit Bodendeckern bepflanzt. Der an der straßenabgewandten Seite bestehende Containerplatz erhält eine Einhausung. Die komplette Maßnahme soll bis Ende Juni dieses Jahres realisiert werden.

+++ Baugeschehen 2018 +++

Kleinsiedlung Bernsdorfer Plan: Schrittweise Umstellung auf E-Herd-Anschluss

Aktuell verfügen die Wohnungen in der Kleinsiedlung prinzipiell über Kochgas-Anschlüsse. Die Möglichkeit der Installation eines E-Herd-Anschlusses ist somit derzeit nur punktuell möglich und zudem quantitativ eingeschränkt. Dies soll sich beginnend mit diesem Jahr ändern. Als erstes Gebäude wird der Bernsdorfer Plan 41 – 49 in 2018 umgestellt. Alle weiteren Häuser werden schrittweise in den Jahren 2019 und 2020 angegangen.

Dazu werden alle Hausanschlüsse inkl. der Zählerplätze und der dazugehörigen Wohnungszuleitungen erneuert. Dadurch wird es möglich, alle Wohnungen im Haus künftig mit einem E-Herd-Anschluss versehen zu können. Lediglich die Leerwohnungen werden im Zuge der Maßnahme unmittelbar auf Elektroherd-Anschluss umgestellt.

Für die bereits wohnenden Mitglieder ändert sich dadurch zunächst nichts. Bestehende Kochgas-Anschlüsse können erhalten bleiben. Jedoch besteht die Möglichkeit auch in bewohnten Wohnungen auf E-Herd-Anschluss umzurüsten. Die Finanzierung muss hier allerdings durch Selbstzahlung erfolgen. Eine Modernisierungsumlage erfolgt nicht.

Erweiterung der Stellplatzanlage an der Arthur-Strobel-Straße

Durch die sehr große Nachfrage an Stellplätzen bzw. Carports im Wohnquartier Arthur-Strobel-Straße hat sich die Genossenschaft entschieden, die bereits bestehende Anlage zu erweitern.

Zwischen den Hausgärten und dem Reiterhof im unteren Bereich der Arthur-Strobel-Straße sollen weitere 6 Stellplätze und 12 Carports entstehen. Die Anfahrt erfolgt von der Hans-Ziegler-Straße aus. Für das baugenehmigungspflichtige Vorhaben wurde ein Bauantrag bei der Bauaufsichtsbehörde der Stadt Chemnitz gestellt. Eine Baugenehmigung liegt derzeit noch nicht vor. Nach deren Eingang wird für die Realisierung ein konkreter Bauablaufplan erstellt.

Die CAWG eG rechnet derzeit mit einem Baubeginn im II. Quartal 2018 und mit der Fertigstellung bis Juli dieses Jahres.

Vorschau Vertreterversammlung

Tilo Koch

Am 21. Juni 2018 findet die Ordentliche Vertreterversammlung statt. Jedes Jahr nach Abschluss der Prüfungshandlungen im Frühjahr wird für die zweite Monatshälfte Juni die „Jahreshauptversammlung“ vorbereitet.

In diesem Jahr steht ein Tagesordnungspunkt zum Beschluss an, der sich mit der Entlastung von Herrn Thomas Tillmann, zurzeit befristet bestelltes Mitglied des Vorstandes bis zum 31.05.2018, für das so genannte Rumpfjahr 2018 Januar bis Mai befassen wird.

Herr Tillmann möchte nach seiner Vorstandstätigkeit wieder in den Aufsichtsrat zurückkehren, dafür ist aber eine Sonderprüfung durch den Gesetzlichen Prüfungsverband BBU e. V. erforderlich.

Dem Personalausschuss des Aufsichtsrates ist es zum Jahresende 2017 gelungen, den Bank-Betriebswirt Herrn Tilo Koch aus Dresden für die Anstellung als Vorstandsmitglied der CAWG eG zu gewinnen. Mit Wirkung zum 1. Juni 2018 beginnt seine Tätigkeit für unsere Genossenschaft, er wird den kaufmännischen Vorstandsbereich leiten.

Anfang Februar versandte unser Aufsichtsratsvorsitzender, Herr Andreas Richter, eine offizielle Pressemitteilung und den folgenden Brief an die mit der Genossenschaft in Geschäftsbeziehung stehenden Verbände, Firmen, wohnungswirtschaftlichen Unternehmen, Banken, Institutionen und an unsere Vertreterinnen und Vertreter.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns Ihnen mitzuteilen, dass Herr Tilo Koch durch den Aufsichtsrat ab 1. Juni 2018 als Mitglied des Vorstandes berufen wurde.

Der Bank-Betriebswirt Tilo Koch war seit dem Jahr 2007 als stellvertretender Leiter Wohnungswirtschaft bei der Norddeutschen Landesbank (NORD/LB) tätig und ist darüber hinaus durch seine fundierten Erfahrungen in der sächsischen Wohnungswirtschaft mit dem Markt bestens vertraut. Gemeinsam mit Herrn Thomas Schilling wird er unsere Genossenschaft vertreten und Ihnen als Partner zur Verfügung stehen.

Zeitgleich bedanken wir uns bei Herrn Thomas Tillmann, der seit Juni 2017 kommissarisch als Vorstand fungierte und ab dem 1. Juni 2018 wieder in den Aufsichtsrat zurückkehren wird, um dort der CAWG eG weiterhin zur Verfügung zu stehen.

Wir freuen uns auf ein weiterhin gutes Miteinander und grüßen Sie herzlichst.

gez. Andreas Richter
Aufsichtsratsvorsitzender

ANZEIGE

Neue Wohnung?
cawg.de

ANZEIGE

Gas – Wasser – Heizung – Sanitär – Solaranlagen
Süsser & Graf GmbH
Rotdorn 2
09127 Chemnitz
Tel.: 0371/7008303
Fax: 0371/7008315
www.suesser-graf.de
- Gasgeräteservice
- Komplettbauleistungen
5% Rabatt für CAWG-Mitglieder
ab 50,- Euro Rechnungssumme

Hausgemeinschaft Kutusowstr. 92

Jubiläumsfeier in der Vogelweid

45 Jahre

Am 24. November 2017 feierte die Hausgemeinschaft der Kutusowstraße 92 ihr 45-jähriges Jubiläum. Ab 17:30 Uhr wurde in der Gaststätte „Vogelweid“ in Erinnerungen geschwelgt und gemeinsam angestoßen. Hausbewohner Hans Werner berichtete davon der Redaktion von DER HAUSGEIST und sandte im Nachgang ein paar Bilder.

Die CAWG eG gratuliert ganz herzlich und bedankt sich für das Bildmaterial.

50 Jahre

Hausgemeinschaft Albert-Jentzsch-Straße 35

Immer noch aktiv wie eh und je! Ein Bericht der Familien Kluge und Vachovec

Genau 10 Jahre nach der Gründung unserer Genossenschaft hat sich unsere Hausgemeinschaft gefunden. Die ersten Mieter sind am 13.06.1967 in die Albert-Jentzsch-Straße 35 eingezogen.

Am 29.06.1967 zog die letzte von 10 Familien ein - das Haus war voll. Nachdem wir am 30.06.2007 unser 40-jähriges Hausjubiläum gefeiert haben, wurde es nun Zeit, nach 50 gemeinsamen Jahren diesen würdevollen Tag zu begehen. Zwischenzeitlich haben wir mit großer Freude diesen Tag vorbereitet und am 30.09.2017 gemeinsam gefeiert.

Wir, die Organisatoren, möchten uns im Namen der Hausgemeinschaft für die Unterstützung der CAWG eG ganz herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen
Familie Kluge und Familie Vachovec

** Anmerkung der Redaktion: das Gebäude Albert-Jentzsch-Str. 19-35 wurde im Zuge des Umbaus der Albert-Jentzsch-Str. 1-17 zum WOHN-PARK GEIBELHÖHE komplett zurückgebaut.*

Wohnungsporträt: Möblierte Wohnungen bei der CAWG eG

Genossenschaft folgt der weiter steigenden Nachfrage

Es ist mehr als ein Trend: Chemnitz zieht Arbeitskräfte und Geschäftsreisende an. Meist leben diese jedoch nur temporär in unserer Stadt. Was dann gesucht wird, ist oft klar: eine Wohnung, bei der ich mich um nichts kümmern muss, außer meine Koffer auszupacken. Seit 2013 bietet daher die CAWG eG voll möblierte Wohnungen an.

Frau Manuela Hayn berät Sie gern:
E-Mail: neuewohnung@cawg.de
Tel.: 0371 4502-162

Alle Informationen dazu gibt es auch online: cawg.de/Moebliert

Mittlerweile befinden sich 18 Wohnungen im Angebot, Tendenz weiter steigend. Die Wohnungsgrößen liegen zwischen 1 und 3 Räumen – die Preise zwischen 350 und 599 € warm/Monat.

„Das ist zwar deutlich mehr, als wenn wir die Wohnungen unmöbliert anbieten, aber die Qualität und Vollständigkeit der Ausstattung rechtfertigen diese zudem absolut marktüblichen Preise. Das sagen uns auch unsere zufriedenen Kunden“, berichtet CAWG-Wohnberaterin Manuela Hayn. „Wir stehen hier in Konkurrenz zu Pensionen und Hotels und schneiden da auf den Monat gerechnet natürlich deutlich günstiger ab.“

Zudem wird möbliertes Wohnen auch bei anderen Kundengruppen immer gefragter, sogar Studenten interessieren sich dafür. In 2017 wurden z. B. in der Bernsdorfer Str. 42 zwei weitere Wohnungen möbliert und direkt vermietet (EG links und 2. OG rechts). Hier einige Impressionen.

Gutes soll noch besser werden

Kleingärtnerverein „Sonnige Höhe“ nimmt am Bundeswettbewerb 2018 teil – Gemeinsame Projekte verbinden Jung und Alt

Die Gartensparte „Sonnige Höhe“ erlebt gerade spannende Wochen. Die Chemnitzer Kleingärtner haben beim Landeswettbewerb „Gärten in der Stadt – Teil Kleingärten“ im vergangenen Jahr den dritten Platz belegt. Als preiswürdig befunden wurden eine gute räumliche, architektonische und soziale Einbindung in das Wohngebiet, Projekte zum Naturschutz und zur Förderung der Artenvielfalt sowie in hoher gärtnerischer Qualität gestaltete Gemeinschaftsflächen. Auch die Gaststätte und der ursprünglich im Gartenverein entstandene und heute eigenständige Schnitzverein wurden von der Landesjury hervorgehoben. Nun vertritt der Kleingärtnerverein „Sonnige Höhe“ e.V. zusammen mit dem Landessieger „Flora I“ aus Dresden und den Kollegen vom „Eilenburger Tor“ in Torgau Sachsen beim Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ 2018. „Es ist eine Bewerbung gemeinsam mit der Stadt. So zeigen wir, dass die Kommune hinter dem Anliegen der Kleingärtnerbewegung und des Wettbewerbs steht. Sie unterstützt uns auch mit Fördermitteln für noch notwendige Maßnahmen. Und es ist ein Beitrag im Rahmen des Jubiläumsjahres `875 Jahre Chemnitz`“, berichtet Vereinsvorsitzender Peter Goller. Die Bewerbung wurde abgegeben, als noch Eis und Schnee das Bild bestimmten.

Die Bundes-Begutachter haben sich für den 18. Juni angesagt. Jetzt muss also Hand angelegt werden, um den schon sehr guten Eindruck der Anlage zwischen Frühlichtweg, Heimgarten und Kreherstraße noch zu verbessern. So fasste die Mitgliederversammlung im Februar einen Beschluss, dass alle Hecken auf eine Höhe von 1,40 bis 1,50 Meter herabgeschnitten werden. Damit sollen die Gärten offener für alle werden. Weitere Vorhaben sind das Anlegen einer Blumenwiese und der Ausbau des Begegnungsgartens gleich am Eingang Frühlichtweg. Dorthin wurde eine so genannte Wassermannlaube

Vereinsvorsitzender Peter Goller zeigt die nach dem Chemnitzer Kleingartenpionier und Grundstücksinspektor Leopold Wassermann benannte Museumslaube. Der quadratische Typ mit Zeltdach war einst in vielen Chemnitzer Anlagen zu finden.

In mehr als 90 Jahren "Sonnige Höhe" haben viele Generationen Laubenpieper die Bebauung geprägt.

aus dem Industriemuseum umgesetzt. Das historische Holzhäuschen musste aufwendig wieder hergerichtet werden und wird künftig mit Gegenständen aus früheren Zeiten der Schrebergärtnerei museal eingerichtet. Die Parzelle mit Hochbeeten, Rosenrabatte und ein paar Sträuchern soll es Senioren, denen die Trennung von der selbst bewirtschafteten Scholle schwer fällt, ermöglichen, noch ein bisschen ´rumzuwerkeln und alte Gartenfreunde zu treffen. Die “Ehemaligen“ finden die Idee super, mindestens acht wollen regelmäßig kommen.

Viel Geld und Arbeit floss in den vergangenen Jahren in die Erdverlegung von Stromkabeln, die Heizungsumstellung im Vereinsheim und die Errichtung eines neuen Bauhofs. An der Stelle des alten ist eine Streuobstwiese geplant. Nur die Entsorgung des Abbruchmaterials macht noch Sorgen. Mit klarer Formulierung der Ziele gelang es dem Vorstand zumeist, Fördermittel für die Projekte einzuwerben. Dennoch ist viel eigene Kraft notwendig. Da immer mehr junge Familien zum Verein stoßen, wird auch über einen Spielplatz nachgedacht. Dies sei aber, so Goller, sehr teuer, nicht zuletzt wegen der Sicherheitsbestimmungen. Eine fünfstellige Summe kann man nicht ohne Weiteres aufbringen, deshalb wird Unterstützung bei einem Wohnungsunternehmen gesucht.

Die „Sonnige Höhe“ ist nicht nur Freizeitoase für die mehr als 200 Vereinsmitglieder, sondern mit der öffentlichen Gaststätte ein beliebtes Ausflugsziel und den unverschlossenen Wegen auch eine schnelle Verbindung zwischen den umliegenden Wohngebieten, und das schon seit vielen Jahrzehnten. Vor drei Jahren wurde das 90-jährige Jubiläum groß gefeiert. Jetzt sucht der Vorstand nach alten Unterlagen, um das genaue Entstehungsjahr des Vereinsheims herauszubekommen. Es soll wenig später als 1925 gewesen sein.

Vielleicht steht also noch dieses Jahr das nächste Jubiläum an?

Mit 180 Parzellen gehört die Anlage zu den mittelgroßen in Chemnitz. Probleme mit Leerstand gibt es kaum. Im Februar waren fünf Gärten frei, doch das Frühjahr bringt meistens einen Schub. Mieter von CAWG-Wohnungen ohne Balkon bzw. Hausgarten können weiter von der Vereinbarung mit dem Stadtverband der Kleingärtner profitieren, dass die Wohnungsgenossenschaft die Pacht zahlt, wenn sie einen Vereinsgarten im Stadtgebiet bewirtschaften. „Unsere gute Außenwirkung sorgt immer wieder für Nachfrage, wenn Gärten aus Altersgründen abgegeben werden“, sagt der Vorsitzende. Als Ende 2016 mal 18 Parzellen vakant waren, haben die Bewohner eines frisch sanierten Gebäudes an der Carl-von-Ossietzky-Straße gleich gemeinsam „zugeschlagen“ und die Lücken gefüllt.

Der Generationswechsel in den Wohnvierteln ringsum nütze dem Verein sehr. Anziehend auf jüngere Leute wirkten auch Veranstaltungen im Vereinsheim und eine gut gestaltete Homepage. Das Miteinander der Neuen übern Gartenzaun hinweg sei indes noch ausbaubar. Wie VDG-Präsident Peter Paschke sagt, ist die Nachwuchsproblematik in Großstädten generell geringer als im ländlichen Raum. Öffentliche Wertschätzung und Perspektiven des Kleingartenwesens seien größer, wenn Kommunen, wie Chemnitz, über einen Kleingartenbeirat bzw. eine -konzeption verfügten.

Der Landesverband Sachsen der Kleingärtner e.V. ist der stärkste im Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. Landes-Präsident Peter Paschke steht zugleich an der Spitze der Gesamtverbandes. Die meisten Parzellen, nämlich 67.000, gibt es in Berlin, Leipzig folgt mit 61.000, Chemnitz belegt mit 14.900 Parzellen Platz 10 im bundesweiten Ranking. Die höchste Kleingartendichte weist Neubrandenburg auf. Dort hat jeder fünfte Einwohner eine Parzelle.

Die sächsischen Kleingärtner holten in den alle vier Jahre stattfindenden nationalen Wettbewerben seit 1998 stets mehrfach Gold und Silber. Aus Chemnitz war 2002 schon einmal die Sparte „Erdenglück“ mit dem Projekt „Grüne Meile Sonnenberg“ erfolgreich.

Der kreative Kopf hinterm Brunnenfest

Messe- und Eventplaner Mario Obst glaubt an Chemnitz als Stadt der Möglichkeiten

Mario Obst freut sich jedes Jahr schon mitten im Winter auf das Brunnenfest in der Gartenstadt. Nicht, weil er dort hoffnungsvolle künstlerische und sportliche Talente kennen lernen, mit Freunden Bier trinken und sein kleiner Sohn nach Herzenslust bei Sport und Spiel toben kann, sondern weil er als Macher dort immer wieder neue Ideen ausprobieren möchte und das auch kann. „Es ist ein klassisches Stadtteilfest, das immer mal wieder verändert werden muss“, sagt der 40-Jährige. Was er sich für dieses Jahr ausgedacht hat, verriet er allerdings dem DER HAUSGEIST nicht vorab.

Die Firma des Chemnitzers heißt „Mario Obst Event & Messe“ mit dem Untertitel „Kreation Visualisierung Organisation Umsetzung“. Da ist das jährliche Fest der CAWG in der Gartenstadt Gablenz ein kleines „Heimspiel“ unter Aufträgen, die in Stuttgart, Hamburg, München, Düsseldorf, Berlin oder Leipzig realisiert werden. Trotzdem wird es mit genauso viel Liebe, Akribie und Ideengeist vorbereitet wie ein Firmenjubiläum, ein Messeauftritt oder eine Preisverleihung. Außerdem setzt das Brunnenfest stets Ende April bzw. Anfang Mai im Kalender von Mario Obst eine besondere Marke: „Um diese Zeit liegen die hauptsächlichen Messen hinter uns. Mit dem Brunnenfest beginnt für mich die Event-Saison.“

Die Hälfte seines Umsatzes erwirtschaftet Obst mit dem Messegeschäft, vor allem im Auftrag von Maschinen- und Anlagenbauern aus der Chemnitzer Region. Er entwirft Messestände und -auftritte, kümmert sich um Anfertigung, Auf- und Abbau, Einlagerung des Equipments. Das klingt nach großem Domizil und vielen Mitarbeitern. Doch im Gegenteil: Obst ist der kreative Kopf, der die Ideen entwickelt und die Umsetzung managt – allein und mithilfe von Computer und Smartphone. Entsprechend aufgeräumt sieht es in seinem Ein-Raum-Büro aus. Skizzenblock und Modellbau-Material sucht man vergebens. 3D-Programme erlauben heute die Visualisierung vom kleinsten Schriftelement bis hin zur kompletten Saalgestaltung. „Die besten Ideen kommen mir beim Autofahren. Ich kann sie mir glücklicherweise merken, bis ich wieder am Computer sitze“, lacht Obst.

> *„Ich bin fest davon überzeugt, dass Chemnitz eine Stadt mit Zukunft ist.“*

Für die Umsetzung seiner Aufträge hat er Partner und wird so zum Auftraggeber für viele Leute, z. B. Grafiker, Bühnenbauer, Ton- und Lichttechniker, Caterer, Künstler, Tischler zumeist sächsische Unternehmen. Dass er sein eigener Herr als Einzelunternehmer bleibt, hat auch mit den Risiken der Branche zu tun. In der Wirtschaftskrise vor neun Jahren waren Industrieaufträge für Messen und Firmenfeste rar. Auch und gerade erfolgreiche Chemnitzer Firmen tun viel für ihren Außenauftritt, das spürt der Event-Entwickler. „Überhaupt ist die Stadt

+++ Firmenporträt +++

im Aufbruch. Sie ist jetzt an dem Punkt, wo Leipzig vielleicht 1996 war“, sagt er.

Obst kann vergleichen, denn nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre mit der Spezialisierung Tourismuswirtschaft in der Messestadt arbeitete er von 2001 bis 2006 für eine Agentur in der vermeintlichen Boomtown des Ostens und bekam dort das Handwerkszeug der Eventbranche mit. Als der Inhaber aufhörte, standen der Entschluss zur Selbstständigkeit und der Schritt zurück nach Chemnitz fest. Dafür sprachen wirtschaftliche Gründe, aber ebenso die Familie und die Entwicklungschancen der Stadt als Ganzes. „Bis heute habe ich es nicht bereut. Ich bin fest davon überzeugt, dass Chemnitz eine Stadt mit Zukunft ist und bin froh, dass meine beiden Kinder hier aufwachsen“, sagt Obst.

Die Zukunft der Stadt sieht er allerdings weniger in mit viel Aufwand beworbenen Rückkehrern, sondern in denjenigen, die sich bewusst neu für Chemnitz entscheiden. Wer mit anderen Erfahrungswerten hierher komme, könne vieles entdecken und gestalten, beispielsweise im

Zu Gast auf dem letztjährigen Brunnenfest: der Ringerclub Chemnitz

Bereich der Subkultur. Das gälte aber ebenso für Alteingesessene, wenn sie es nur wollten. Ewiges Kleinreden dagegen nervt den jungen Kreativen.

Im beruflichen Kontakt mit zahlreichen Unternehmen und öffentlichen Institutionen stellt er gerade einen Generationswechsel fest. Zunehmend trifft er auf Entscheider in seinem Alter, was auch frischen Wind bei Messen und Events ermöglicht. Ein Beispiel sind die von der Chemnitzer Wirtschaftsförderung „erfundenen“ Tage der Industriekultur. Vor zwei Jahren entwickelte die CWE das neue Format „RAW-Festival“ – mittlerweile seine Lieblingsveranstaltung: „Mich fasziniert die industrielle Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer Stadt, die kann man bei dem Festival spannend inszenieren und somit für jüngere Leute interessant machen.“ Seit der Premiere vor zwei Jahren auf dem Gelände des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerkes (RAW), das dem Festival den Namen gab, werden jeweils andere historische Industriestandorte mit Leben erfüllt. Dabei geben die Akteure von heute den Ton an. Das RAW-Gelände bleibt für Obst dennoch eine Herausforderung. In einem ehemaligen Bahngebäude plant er seinen neuen Firmensitz. „Der Reiz liegt in den Möglichkeiten des Raumes“, sagt er.

Das Brunnenfest 2017

+++ Firmenporträt +++

Ein freundlicher Empfang entscheidet wesentlich mit über die Akzeptanz von Dienstleistungen.

Für Umzug gute Wahl getroffen

„Ihr Frisör“ Ute Gößl ist jetzt in größeren Räumen im Wissmannhof zuhause

Auf den ersten Blick haben Ute Gößls neue Geschäftsräume in der Fürstenstraße 132 wenig mit einem Friseursalon zu tun. Wer durch den Windfang eintritt, sucht Waschbecken und Trockenhauben vergebens, wird stattdessen mit zurückhaltender Musik empfangen, kann in einer Sitzgruppe Platz nehmen oder sich an einer Vitrine mit modernem allergikerfreundlichem Silberschmuck erfreuen, der mit im Angebot ist. Ganz kann das Ambiente die Vergangenheit als Arzt- bzw. Naturheilpraxis nicht verleugnen, aber die Friseurmeisterin hat dem Ganzen mit der Übernahme ihren eigenen Stempel aufgedrückt.

Ihr Geschäft befand sich vorher in den Yorck-Arcaden, wo sie ausziehen musste. „Ich wollte natürlich im angestammten Gebiet bleiben, aber so leicht fand sich kein geeignetes Objekt. Schließlich fielen mir die zur Vermietung stehenden Räume hier im Wissmannhof auf. Mit der CAWG bin ich hinsichtlich der Konditionen schnell einig geworden“, erzählt Ute Gößl. Zwei Monate nach der Eröffnung Anfang Dezember 2017 zieht sie ein erstes, rundum positives Fazit: „Der Umzug hierher war eine gute Wahl. Ein Plus ist beispielsweise die Bushaltestelle der Linie 31 fast vor der Haustür.“

Eigentlich fand sie die mehr als 80 Quadratmeter für einen privaten Friseursalon zu groß, aber der Zuschnitt erlaubte eine Besonderheit: Hier können Damen und Herren in getrennten Räumen bedient werden. Dabei ist jeweils ausreichend Platz für Waschbecken, Frisiertisch und schmückendes Zubehör wie Grünpflanzen. Die gesamte Raumgestaltung und –ausstattung ist Gößls eigenes Werk. Für einen Raum hat sie mit einer Fußpflegerin eine Nutzungsvereinbarung getroffen, dass diese hier immer freitags von 15 bis 18 Uhr und jeden zweiten Sonnabend von 9 bis 14 Uhr ihre Leistungen anbietet.

Im Salon ist derzeit eine weitere Mitarbeiterin beschäftigt. In der Regel wird auf Bestellung gearbeitet, doch Nachfragen beim Vorübergehen lohnt sich durchaus. „Ich habe viele Stammkunden, die `mitgezogen` sind. Manche kommen sogar aus anderen Orten bis Hohenstein-Ernstthal. Aber in einem Wohngebiet ergeben sich auch schnell neue Kundenbeziehungen“, freut sich die Chefin. So schauen schnell mal jun-

Öffnungszeiten

Montag	9 – 18 Uhr
Dienstag	9 – 18 Uhr
Mittwoch	9 – 18 Uhr
Donnerstag	13 – 18 Uhr
Freitag	9 – 18 Uhr
Samstag 14-tägig	9 – 14 Uhr

+++ Firmenporträt +++

ge Mädchen oder Burschen herein, um sich verschönern zu lassen, wenn im Johannes-Kepler-Gymnasium ein paar Meter weiter stadtwärts eine Freistunde anfällt. „Junge Kunden können eine gute Werbung sein. Sie posten gleich auf Facebook, wenn sie sich eine schicke Frisur machen lassen haben“, fügt Ute Gößl hinzu. Mit dem Besuch von Lehrgängen, erst jüngst im Februar zum Thema Farbe, hält sie sich über die Trends der Branche auf dem Laufenden. Sie investiert regelmäßig in die eigene Weiterbildung, die aus ihrer Sicht zwingend notwendig für den Beruf ist. Sie kann z. B. mit der „heißen Schere“ schneiden. Dabei werden die Kapillaren an den Haarspitzen verschlossen, was sich zur Erhaltung von Langhaar und bei Spliss als günstig erweist. Als zusätzlichen Service bietet Ute Gößl Hausbesuche für Kunden an, die an die eigenen vier Wände gebunden, jedoch nicht bettlägerig sind.

> *Ich wollte natürlich im angestammten Gebiet bleiben.*

Die Mittfünfzigerin ist gebürtige Karl-Marx-Städterin und lebt mit Leib und Seele ihren Traumberuf. Den Schritt in die Selbstständigkeit ist sie 1999 gegangen. Ebenfalls eine ganz bewusste Entscheidung, die sie nie bereut hat. Gern würde sie noch jemanden als Teilzeitkraft einstellen, aber auch in der Wunschbranche vieler junger Mädchen gibt es Nachwuchsprobleme. Gutes Fachpersonal zu finden, werde immer schwieriger, sagt die Meisterin. Das betreffe nicht nur die technischen Fertigkeiten, sondern auch Tugenden und Umgangsweisen, die in einem Dienstleistungsberuf und in einem kleinen Team unerlässlich sind. Vor einigen Jahren habe die Chemnitzer Arbeitsagentur einmal eine Klasse Friseur-Umschüler ausgebildet, die sehr motiviert gewesen seien. „Schade, dass das nicht weitergeführt wurde“, bedauert Gößl.

Die separaten Räume für Damen und Herren wirken freundlich unnd großzügig.

Blick auf den Herren-Frisierplatz

Farbe auf Köpfen macht was her. Ute Gößl berät dazu typgerecht.

Die CAWG aus der Vogelperspektive:

Die Gartenstadt (südliche Perspektive)

Lichtblick für Wasserratten

Nach Verzögerung durch zusätzliche Sanierungsarbeiten soll die Schwimmhalle Gablenz nach Ostern wieder öffnen

Mit Eröffnungsterminen von Bauvorhaben ist das so eine Sache. Auch die Schwimmhalle Gablenz sollte nach zwei Jahren Schließung wegen Sanierung zum Ende der Winterferien wieder ihre Türen öffnen. Daraus wurde nichts. Nun können sich die Wasserratten den 9. April vormerken, den die Stadt als neuen Termin angekündigt hat. Zumindest soll dann innen alles nutzbar sein, die Arbeiten an Fassade und Außenanlagen werden sich noch bis Sommer hinziehen.

Grund für die verspätete Fertigstellung der Halle sind „Planungsanpassungen durch baubedingte Änderungen am Gebäudebestand und damit verbundene Verzögerungen“, wie die Stadtverwaltung mitteilte. Dies habe letztendlich auch zu Terminproblemen beim Innenausbau geführt. Wegen der fehlenden Voraussetzung an der Gebäudehülle habe man die hochwertigen Innenausbauarbeiten im Bereich der Schwimmhalle und der Funktionsbereiche des Sozialtraktes um sechs bis acht Wochen verschieben müssen. Auch seien Baumaterialien und Einbauteile verspätet geliefert worden.

Der erste Bauabschnitt umfasste die Erneuerung der Lüftungsanlagen sowie der Elektro- und Messregeltechnik, die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes sowie vorbereitende Arbeiten für die Erneuerung der Wassertechnik. Dieser Abschnitt wird durch die Sächsische Aufbaubank SAB, Förderprogramm "Stadtumbau Ost“ mit rund 532.000 Euro gefördert. Der zweite Abschnitt erstreckte sich im Wesentlichen auf die energetische Fassaden- und Dachsanierung, Sanierung der kompletten Badewassertechnik einschließlich Erneuerung der Schwimmbecken und die Teilsanierung des Erdgeschosses ohne Umkleidebereich. Dieser zweite Abschnitt wird ebenfalls durch die SAB aus dem Programm „Investive Sportförderung“ mit bis zu 1,005 Millionen Euro gefördert.

Beide große Bauabschnitte wurden zur Vermeidung weiterer Schließzeiten zusammengefasst. Aus diesem Grund sowie um Planungs- und Bauleistungen zu optimieren, sei auch die ursprünglich für 2019 vorgesehene Sanierung des Umkleidebereiches ins Jahr 2017 vorgezogen worden. Dafür wurden etwa 400.000 Euro benötigt.

Der Schul- und Vereinsschwimmsport ist während der baubedingten Schließzeit im Wesentlichen in der Schwimmhalle "Am Südring" sowie im Stadtbad und in der Schwimmhalle im Sportforum abgesichert worden. Die Belegung nach Abschluss der Sanierung wurde zwischen dem Schul- und Sportamt und den Nutzern bereits abgestimmt.

Kita-Plan musste erweitert werden

In diesem Jahr öffnen unter anderem neue Einrichtungen im Yorckgebiet und in Bernsdorf

Chemnitz wächst weiter. Ende 2017 hatte die Stadt 247.422 Einwohner, genau 540 mehr als ein Jahr zuvor. Das sind nicht nur Flüchtlinge, ausländische Fachkräfte und Rückkehrer in die Heimat, sondern auch mehr Neugeborene. Nach Angaben der Stadtverwaltung hat sich die Zahl der wohnhaften Kinder im Alter von 1 bis 11 Jahren zwischen Juni 2016 und Juni 2017 um 695 erhöht. So lebten zum 30. Juni 2017 in Chemnitz 4.526 Kinder zwischen 1 und 3 Jahren, 8.490 Kinder zwischen 3 und 7 Jahren sowie 7.832 Kinder zwischen 7 und 11 Jahren. Bis zum Jahr 2020 wird mit einem Zuwachs von insgesamt 713 Kindern mit einem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz gerechnet.

Deshalb wurde im November 2017 der Kita-Bedarfsplan von 2016 durch einen Stadtratsbeschluss ersetzt, der bis 2020 gelten soll. Insgesamt sind jetzt zehn Kitas im Bau bzw. in Planung, über einen weiteren Standort in Altendorf oder auf dem Kaßberg wird nach Bedarf entschieden. Mit den neuen Kapazitäten steigt der Versorgungsgrad in Chemnitz bis 2020 bei den unter Dreijährigen von 75,9 auf 84,8 Prozent, im Kindergarten-Bereich auf 96,2 (2017: 95,4) Prozent und im Hortalter auf 97,1 (94,9) Prozent.

„DER HAUSGEIST“ hat nachgefragt, wie es um das Kita-Angebot in den CAWG-Wohngebieten aussieht.

Laut Stadtverwaltung wohnten in **Gablenz**, im **Yorckgebiet** und auf dem **Sonnenberg** zum 31. Dezember 2017 insgesamt 2.141 Kinder im Alter von neun Wochen bis unter sieben Jahren. Für diese stehen 1.649 Plätze zur Verfügung in 17 Kindertageseinrichtungen und 11 Kindertagespflegestellen. Im Stadtteil Sonnenberg wird die stillgelegte Kindertageseinrichtung Sonnenstraße 42 vom Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V. saniert. Sie soll im zweiten Quartal 2019 mit 88 Plätzen wieder eröffnet werden.

Schon für dieses Jahr ist eine Neueröffnung im Gewerbezentrum Fürstenstraße 263 bis 265 (Yorck-Arkaden) im Yorckgebiet vorgesehen. Die Einrichtung mit 95 Plätzen stellt eine Interimslösung dar, und wird voraussichtlich im dritten Quartal öffnen. Als Reaktion auf den großen Bedarf an Kita- und Krippenplätzen errichtet die Stadtmission Chemnitz e.V. in Zusammenarbeit mit der Johanneskirchgemeinde in Reichenbrand auf der Hohensteiner Straße eine moderne Kindertagesstätte. Die Eröffnung ist 2020 vorgesehen. „Um der großen Nachfrage von Eltern schon 2018 entgegen zu kommen, haben wir gern zugesagt, in der Fürstenstraße 263 bis 265 die Kita `Am Zeisigwald` zu betreiben. Die Stadt Chemnitz vermietet uns diese Einrichtung, welche wir mit unseren pädagogischen Fachkräften als evangelische Kindertagesstätte betreiben. Nach Fertigstellung des Neubaus wird die Kita aus der Fürstenstraße ausziehen und nach Chemnitz-Reichenbrand verlegt. Dort wird diese in Kooperation mit der Kirchgemeinde arbeiten und ihren Bestimmungsort finden“, erklärte Peter-Joachim Wild, Bereichsleiter Soziale Dienste der Stadtmission. Eltern könnten ihre Kinder über das Kita-Portal Chemnitz für diese Einrichtung anmelden.

In **Bernsdorf** waren im Februar 663 Kinder von neun Wochen bis unter sieben Jahren gemeldet. Zur Verfügung stehen 798 Plätze in sieben Kindertageseinrichtungen sowie bei fünf Tagespflegepersonen. Nach den Plänen der Stadt soll bis 2020 die Kita Augsburger Straße 36 als Hort für die Heinrich-Heine-Grundschule umgenutzt werden. Dagegen soll im selben Zeitraum das Haus Bernsdorfer Straße 120 (bislang Internat, Träger KJF e. V.) zur Kindertageseinrichtung umgestaltet werden.

Das Studentenwerk Chemnitz-Zwickau errichtet seine erste eigene Kita hinter dem Studentenwohnheim Reichenhainer Straße 35/37 mit 50 Krippen- und 50 Kindergartenplätzen - nicht zuletzt eine Reaktion auf die Tatsache, dass neun Prozent der Chemnitzer Studierenden Eltern sind und die TU ihren Ruf als „familiengerechte Hochschule“ damit weiter festigen will. Die Eröffnung war fürs zweite Quartal dieses Jahres vorgesehen. In erster Linie für Uni-Angehörige gedacht, stehen laut Stadtverwaltung aber auch Plätze für andere Chemnitzer Kinder zur Verfügung. Die CAWG eG selbst hat derzeit Räumlichkeiten an fünf Tagesmütter vermietet. Bei Bedarf ist die Genossenschaft für weitere Angebote offen.

ANZEIGE

Weigel & Unger
Heizungs- und Sanitärtechnik GmbH

Arthur-Strobel-Straße 53
09127 Chemnitz
Tel.: 0371 514082
Fax: 0371 5308318

HEIZUNG U. SANITÄRTECHNIK

Mitglieder der CAWG eG erhalten 5 % Rabatt!

Mach die Stadt zu deinem Spielplatz!

875 Jahre Chemnitz – ein Jahr voller Geburtstagsfeiern

© Stadt Chemnitz / Kristin Schmidt

875 Jahre Chemnitz heißt es in diesem Jahr und das Festjahr begann nicht, wie man es vielleicht erwarten würde und wie es durchaus auch üblich ist: mit einem großen Knall in Form eines Feuerwerks. Es begann mit einem beeindruckenden Auftakt: „Chemnitz singt!“ hieß es am 21.01.2018 in der Messe und der restlos ausverkauften Halle standen etwa 1500 Sängerinnen und Sänger verschiedener Chöre gegenüber - und alle sangen gemeinsam unter der Leitung von Felix Bender und der Moderation von Dr. Christoph Dittrich, dem Generalintendanten der Städtischen Theater Chemnitz. Das Ziel ist es, in diesem Jahr die Geschichte der Stadt durch Projekte zu erzählen und durch Veranstaltungen erlebbar zu machen.

Was das Singen mit Chemnitzer Geschichte zu tun hat? Es zeigt zunächst, welch breite Chortradition es in unserer Stadt gibt und dass die Musik fester Bestandteil der Chemnitzer Kultur ist. Zudem ist das Jubiläum auch dazu da, neue Facetten in die Stadtgeschichte einzufügen, denn ein solches Format gab es hier noch nie. Selbst aus der chinesischen Partnerstadt Taiyuan reiste ein Chor an. Und vielleicht ist mit „Chemnitz singt!“ eine neue Chemnitzer Leidenschaft entstanden. Zudem hat auch der Ort des Geschehens etwas mit der Geschichte der Stadt zu tun, so wurden in der Messe-Arena doch früher Flugzeugmotoren hergestellt und in den Türmen getestet.

Doch es geht munter weiter im Verlauf des Jahres mit kleinen Highlights, die vielleicht sogar bei Ihnen um die Ecke stattfinden. Denn das ist ebenfalls ein Anspruch des Jubiläumsjahres: Geschichte dort zu erzählen, wo sie sich ereignete oder wo sie heute noch erlebbar ist. Dafür sind die einzelnen Stadtteile ebenso eingebunden wie das Zentrum, in dem es natürlich ebenfalls einiges zu entdecken gibt.

CHEMNITZ STADT DER MODERNE

Seit dem 17. März 2018 widmet sich eine Ausstellung im Weltecho unter dem Titel „Freiklang“ der Musikszene der Stadt; ein besonderer Fokus liegt dabei auf frei improvisierter Musik. Aber auch Menschen, die gerne einfach nur zuhören, kommen auf ihre Kosten, am 21. März gab es etwa einen Vortrag über Agricola und im April startete zudem die Ringvorlesung zum Gebäude und zur Nutzung der alten Aktienspinnerei. Am 10. April wurden in der ganzen Stadt Texte von Stefan Heym gelesen, am 21. April können Sie mit historischen Bussen Orte der Wohlfahrtspflege besuchen und Ende April steht dann noch eine besondere Auseinandersetzung mit dem Thema Liebe auf dem Programm: Prostitution auf dem Sonnenberg. Künstlerisch dargestellt und mit Fachvorträgen bereichert.

Und wenn es im Mai wieder etwas wärmer wird und das Wetter einlädt, draußen aktiv zu sein, dann geht es um Spielplätze, um die Geschichte der Luftfahrt und Herrn Baumgarten beim Stadtteilfest auf den Ikarus-Boulevard, um Geschichte in Einsiedel und um Kleinkunst beim Hutfestival. Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt des Programms, wir sind überzeugt davon, dass für jeden etwas dabei ist.

Sehr viele der Veranstaltungen sind kostenfrei, bei einigen jedoch muss im Vorfeld eine Reservierung vorgenommen werden. Das genaue Programm finden Sie online unter www.875-jahre-chemnitz.de. Wir freuen uns auf Sie, Ihre Ideen, Ihre Anregungen und Ihre Geschichte/n!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin des Projektes, Frau Lucia Schaub, von der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, unter der 875@cwe-chemnitz.de oder unter der Telefonnummer 0371 3660-201.

Schutz vor Einbrüchen

Ein viel diskutiertes Thema mit mehr Facetten als zunächst gedacht

Es gibt nur wenige Themen, über die in letzter Zeit so viel berichtet, geredet und gestritten wurde wie über den Schutz vor Einbrechern. Oberflächlich betrachtet ist es eine recht einfach zu lösende Aufgabenstellung, schaut man jedoch genauer hin, bemerkt man schnell, wie vielschichtig sich die Problemlagen hier darstellen. Die Redaktion von DER HAUSGEIST versucht im Folgenden eine möglichst ganzheitliche Betrachtung:

Würde das einzige Ziel darin bestehen, ein Wohnhaus möglichst einbruchsicher zu machen, wäre dies zwar eine kostspielige, jedoch lösbare Aufgabe. Leider sind für die Genossenschaft als Immobilieneigentümer noch eine ganze Reihe weiterer, wichtiger Aspekte zu beachten. Fast alle stehen dabei in mehr oder weniger direktem Zusammenhang mit dem **Brandschutz**. Die diesbezüglichen Auflagen zu erfüllen, ist eine große und verantwortungsvolle Herausforderung für jeden Vermieter. So ist vor jeder Komplexsanierung ein umfangreiches Brandschutzgutachten anzufertigen und darin enthalten sind entscheidende Punkte, die die Umsetzbarkeit vieler Maßnahmen des Einbruchsschutzes einschränken. Dabei ist z. B. das Treppenhaus immer der 1. Rettungsweg im Notfall und somit muss auch die **Haustür** jederzeit schließfrei per einfachem Klinkendruck von innen passierbar sein.

Im Umkehrschluss muss genau diese besagte Haustür auch von außen per Fernöffnung (über den Türöffner der Wechselsprechanlage) für eintreffende Rettungskräfte zu jeder Zeit zu öffnen sein. Gleiches gilt für **Notdienste** im akuten Krankheitsfall oder auch von der CAWG eG beauftragte Fachfirmen im **Havariefall**.

Auch moderne **Wohnungseingangstüren**, wie sie von der CAWG eG im Rahmen von Sanierungen eingebaut werden, haben sehr spezifische Eigenschaften. Es sind in aller

Regel T-30 Brandschutztüren bzw. rauchhemmende Türen mit bereits vorinstallierten Türspionen und einbruchserschwerenden Eigenschaften. Diese haben den Vorteil, dass sie im Brandfall deutlich länger das Übergreifen von Flammen und Rauch auf die eigene Wohnung verhindern können.

Problematisch wird es jedoch dann, wenn durch den Einbau von Zusatzschlössern oder -riegeln in diese Türen baulich eingegriffen werden soll. Jegliches „Hindurchbohren“ hat immer zur Folge, dass die Tür an brandschutztechnischer Hemmwirkung massiv verliert und die hohen Brandschutzauflagen der Feuerwehr sowie die **Schallschutzauflagen** damit nicht mehr erfüllt werden.

Es sind also nur zusätzliche Schlösser bzw. Riegel genehmigungsfähig, für die nicht das Türblatt durchbohrt werden muss und die somit allesamt nur von innen verschließbar sind. Dadurch kann folglich nur der Einbruchsschutz bei Anwesenheit der Bewohner erhöht werden.

Was kann die Genossenschaft tun?

Obwohl in Deutschland kein Vermieter verpflichtet ist, den Einbruchschutz über das normale Maß hinaus zu erhöhen, ist der Genossenschaft die Wichtigkeit dieses Sachverhalts natürlich bewusst. Neben den bereits oben genannten Maßnahmen wurden bereits vor längerer Zeit im gesamten Bestand Gegensprechanlagen installiert. Bei Maßnahmen, die den Einbruchsschutz erhöhen, handelt es sich um wohnwertverbessernde Modernisierungen, welche umlagefähig sind (jährliche Modernisierungsumlage 11 %). Dies trifft in aller Regel nur auf gemeinschaftlich genutzte Bereiche zu, wie Haustüren, Kellertüren und Nebeneingänge. Für individuelle Schutzmaßnahmen an Wohnungseingangstüren und Fenstern muss vorab ein schriftlicher Antrag bei der CAWG eG gestellt werden. Die anfallenden Kosten sind vom Mitglied bzw. Mieter selbst zu tragen.

Haustür

Auch aufgrund der Vielzahl verschiedener Haustürtypen ist hier eine einheitliche, wirksame sowie brandschutzkonforme Lösung schwer zu realisieren. Bei Haustüren aus Holz im Altbaubereich hat die CAWG eG bereits punktuell begonnen, neue Türschlösser ohne „kleinen Hebel“ für eine Daueröffnungsfunktion zu verbauen. Das geht natürlich zu Lasten eines für viele gewohnten Komforts, verhindert jedoch kostengünstig und effektiv das leichte Betreten durch „hausfremde Personen“.

Wohnungstür

Auf die neu verbauten Wohnungseingangstüren wurde bereits weiter oben Bezug genommen. Ein von innen (Wohnungsseite) auf das Türblatt aufgeschraubter Schlosskasten und die Anbringung einer Verriegelung auf dem Türfutter mit einer Falle oder Kettenführung sind hier meist genehmigungsfähig. Auch werden recht häufig vollflächige Riegel genehmigt, die beidseitig der Tür im Mauerwerk verankert werden. Allesamt sind sie nur von innen schließbar und das Türblatt darf nicht durchbohrt werden. Bei älteren Wohnungseingangstüren aus DDR-Zeiten sind dagegen mehr Einbruchsschutzmaßnahmen genehmigungsfähig. Hier sind auch von außen schließbare Zusatzschlösser möglich.

Fenster/Balkontür im Erdgeschossbereich

Eine bewährte und vergleichsweise günstige Möglichkeit ist der Ersatz nichtverschließbarer Fenster- bzw. Balkontürgriffe durch abschließbare Griffoliven.

ANZEIGE

Ihr Partner für hochwertigen Innenausbau!

Unser Leistungsangebot:

- Einbau von Türelementen
- Verlegung von Laminat, Parkett und Textilböden
- verschiedene Wand- und Deckenverkleidungen
- Möbelumzüge
- Sonnen- und Insektenschutz
- Kleinreparaturen

Gern beraten wir Sie ausführlich!

Für CAWG-Mitglieder generell 5% Rabatt auf alle Leistungen!!

Plönzke Montageservice

Hans-Ziegler-Straße 16 • 09127 Chemnitz • Tel.: 0371 / 25637948 • Fax: 0371 / 2438001 • E-Mail: ploenzkems@web.de

Handy: 0172 / 78 73 082 und 0173 / 209 888 2

Meldeverhalten im Einbruchsfall

Betrifft der Einbruch nur gemeinschaftlich genutzte Bereiche, also z. B. nur das Aufhebeln der Haustür, ist dies bitte der CAWG eG zu melden, diese kümmert sich dann um die Anzeige bei der Polizei, die Schadensbehebung und -regulierung.

Wird in private Keller, Dachkammern oder gar in die Wohnung eingebrochen, muss zuerst durch den Bewohner die Polizei hinzugezogen werden. Eine parallele Information an die Genossenschaft ist zu empfehlen.

Versicherung

Die genossenschaftliche Gebäudeversicherung ersetzt Beschädigungen an gemeinschaftlich genutzten Bereichen. Gleiches gilt bei Einbrüchen in private Räumlichkeiten des Mieters/Mitglieds, allerdings nur bezogen auf die Gebäudeteile wie Wohnungseingangstür, Fenster, Fußbodenbelag usw. Privates Inventar, welches beschädigt oder gestohlen wird, muss über die private Hausratversicherung reguliert werden.

Es wird also deutlich, dass dieses Thema äußerst streitbar ist und eine allen Betrachtungsweisen gerecht werdende Lösung quasi kaum herbeizuführen ist. Klar ist auch: gegen rohe Gewalt helfen keinerlei gängige Schutzsysteme. Die CAWG eG ist jedoch immer bestrebt, im Rahmen der genannten Möglichkeiten zu unterstützen und zu beraten.

Was kann jeder Bewohner selbst tun?

Sicherheit in Mehrfamilienhäusern beginnt maßgeblich mit dem bedachten Verhalten der Hausbewohner. Die gültige Hausordnung enthält eine Reihe von Regelungen, deren Einhaltung die Sicherheit enorm verbessern kann:

- ✔ Die Haustüren sind ständig **geschlossen** zu halten (§ 5, Abs. 1a). Also ausdrücklich nicht verschlossen, sondern z. B. ohne blockierende Keile oder mit aktivierter Daueröffnungsfunktion („kleiner Hebel“).
- ✔ Nebeneingangstüren und Kellertüren, Bodentüren und Zugangstüren zu den Trocken- und Abstellräumen und zu allen sonstigen Gemeinschaftsräumen sind generell abzuschließen (§ 5, Abs. 1b).
- ✔ Bei Eintritt der Dunkelheit haben alle Hausbewohner darauf zu achten, dass die Hauseingangsbeleuchtung funktioniert. Gegebenenfalls ist sofort eine Reparatur bei der Genossenschaft anzumelden (§ 5, Abs. 2).

Aber auch eigentlich selbstverständliche Dinge sind von großer Wichtigkeit.

- ✔ Die Wohnungstüren sollten immer zugeschlossen werden (wichtig für die Abrechnung bei der Versicherung).
- ✔ Über die Gegensprechanlage sollte nur Personen mit geklärter Identität der Zugang per Türöffner gewährt werden.

ANZEIGE

Neue Wohnung?

cawg.de

ANZEIGE

MichaelForkmann
Malerbetrieb
Ferdinandstraße 79, 09128 Chemnitz
Tel. 0371-7741614
Fax 0371-773654
Mobil 0162-2825388
Mail info@maler-forkmann.de
Web www.maler-forkmann.de

Beschichten - Lackieren - Tapezieren - Bodenbeläge
Werbe- und Farbgestaltung - individuelle Beratung

Wo guter Rat nicht teuer ist

Polizeiliche Beratungsstelle gibt u. a. kostenlos Tipps zur Einbruchprävention

Laut Statistik gehört Chemnitz zu den Großstädten mit vergleichsweise niedriger Kriminalität. Wer konkret von einer Straftat betroffen ist, sieht das anders. Dann wird schnell geschimpft, dass der Staat zu wenig tue, um Leib und Leben, Hab und Gut der Bürger zu schützen. „Zuallererst müssen die Menschen selber vorbeugen“, sagt Kriminalhauptkommissar Frank Arnold. Er ist Leiter der Polizeilichen Beratungsstelle Chemnitz und täglich mit viel Unwissen und Sorglosigkeit konfrontiert. Bürger, Firmen und öffentliche Einrichtungen werden in der Beratungsstelle kostenlos, kompetent und produktneutral beraten. Die Schwerpunkte liegen auf Sicherungstechnik und Verhaltensprävention. Die drei Mitarbeiter vermitteln ihre Kenntnisse und Erfahrungen außerdem auf Messen, Bürgerforen, in Seniorenheimen u.a.m. im gesamten Bereich der Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge. Einbrüche machen einen Großteil aller Straftaten aus und die gefühlte Wahrnehmung der Bürger deutet auf eine weitere Zunahme auch in Chemnitz hin. Einen hundertprozentigen Schutz gibt es nicht, aber fachgerecht gesicherte Grundstücke und Gebäude sind eine wesentliche Grundlage für soliden Einbruchschutz.

Aber auch der Mieter kann selber einiges tun, um sich vor Einbrüchen zu schützen. Erster Rat von Frank Arnold: „Schließen Sie alle Fenster und Balkontüren.“ Das mag simpel klingen, doch der Polizist könnte genügend Beispiele nennen, dass auch in obere Etagen über Balkons, Baugerüste u. ä. „eingestiegen“ wird. Eine Selbstverständlichkeit sollte ebenso sein, die Wohnungstür beim Verlassen der Wohnung abzuschließen, und zwar zweifach. Und niemals sollte ein Schlüssel unter der Fußmatte versteckt werden! Eine „Einladung“ an ungebetene Gäste sind auch tagsüber heruntergelassene Rollläden, überfüllte Briefkästen oder bei Schnee nicht beräumte Wege – was auf Abwesenheit schließen lässt. Arnold erinnert in diesem Zusammenhang an die Wachsamkeit unter Mitmenschen, die durchaus eine Tugend sein kann. Äußerst leichtsinnig sei es, Geld, Gold und Wertgegenstände ohne ausreichenden Schutz in der Wohnung aufzubewahren, Ebenso gehören Münzen und ähnlich wertvolle Sammlungen nicht in den Keller. „Für Wertsachen, die nur selten gebraucht werden, ist ein Bankfach richtig“, rät die Polizei.

Polizeiliche Beratungsstelle

Brückenstraße 12, Zimmer 124
09111 Chemnitz

Sprechtage: Dienstag u. Donnerstag
9:00 – 12:00 und 13:00 – 15:00 Uhr

Tel.: 0371 3872990
E-Mail:
beratungsstelle.pd-c@polizei.sachsen.de

Die Mitarbeiter der Polizeilichen Beratungsstelle Chemnitz sind oft auf Veranstaltungen präsent, um möglichst viele Bürger zu erreichen. Auf der Baumesse Chemnitz ließen sich Besucher von Polizeihauptkommissar Frank Arnold (2. v. r.) u. a. über Schließsysteme informieren. Foto: PD Chemnitz

Zum Schutz der Wohnung dürfen Mieter bei normalen Türen zusätzlich eine Sicherheitskette anbringen, wenn diese in Mauerwerk oder einer Betonwand befestigt werden kann. Informationen über Wirkungsweise, Sicherheitsklassen und Prüflabel von Schließsystemen gibt es bei der Polizei und anerkannten Fachfirmen. Billigprodukten vom Discounter fehlt meist die Zertifizierung.

Ist es doch zu einem Einbruch gekommen, muss schnell, aber nicht kopflos gehandelt werden. „Als erstes über die bekannte Nummer 110 immer die Polizei rufen, Name, Vorname, vollständige Adresse mit angeben“, sagt Arnold. An der Wohnung soll nichts verändert werden, so lange nicht die Polizei die Spuren gesichert hat. Je nachdem, was der Mietvertrag vorsieht, ist in einem vertretbaren Zeitabstand der Vermieter zu informieren, denn dieser ist auch dafür verantwortlich, dass die Wohnung wieder verschließbar ist. Ist der Mieter nicht am Ort, kümmert sich die Polizei um die Information. Hilfreich ist es – auch für andere Notfälle – etwa bei Urlaub die Erreichbarkeit beim Nachbarn zu hinterlassen.

ANZEIGE

MALERMEISTER
DIETER PREUßE

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Verlegen von Teppichböden, Laminat etc.
- Fassaden- und Innenraumgestaltung
- Dekoputze

Annaberger Straße 351a
09125 Chemnitz

Tel. 0371 2835932
Fax. 0371 2835962

Funk 0152 28508141
E-Mail info@maler-preusse.de

Internet **www.maler-preusse.de**

VON 10 BIS 18 UHR AM UFERSTRAND

3. FAMILIENTAG

DER GENOSSENSCHAFTEN

18.8.2018

UFERSTRAND

CAFÉ - STRANDBAR - BIERGARTEN - EVENTLOCATION

Eintritt frei!

CAWG eG® immer besser WOHNEN

GEMEINSAM. BESSER. LEBEN.

WCH WOHNEN mit ZUKUNFT
Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG

SWG Willkommen zu Hause

WG EINHEIT

+++ Die CVAG informiert +++

Aufgrund von Bürgerhinweisen nachjustiert

ÖPNV-Netz 2017+: nicht alle Stadtteile profitieren – Linie 51 weiter auf Prüfstand

Die Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft (CVAG) hat zum 10. Dezember 2017 das Nahverkehrsnetz der Stadt umfassend umgestellt. Das so genannte Netz 2017+ trägt sowohl den Veränderungen in der Stadtstruktur wie auch der Weiterführung des Chemnitzer Modells Rechnung. So wurden das Verkehrsangebot an bisher unzureichend erschlossenen Stellen verbessert, neue Direktverbindungen wie die Ringbuslinie geschaffen sowie zeitliche Angebotslücken durch Verlängerung des Taktes bis 19 Uhr und Erreichbarkeit peripherer Ortsteile auch am späteren Abend geschlossen.

> *Die Investitionen gehen auch 2018 weiter.*

Trotz Verbesserungen für die Bürger in den meisten Stadtteilen brachten die Neuerungen auch einige Nachteile mit sich. Bis Ende Januar gingen bei Stadt und CVAG 283 Hinweise und Beschwerden ein. Am häufigsten monierten die Chemnitzer die Taktdichte der Buslinien 53 und 73 zwischen TU-Campus und Erfenschlag/Reichenhain, unzureichend abgestimmte Fahrpläne zwischen der Buslinie 53 und der Chemnitzbahn C11 in Altchemnitz, die neue Linienführung der „51“ über Mühlen- und Theaterstraße, den nicht geschlossenen Ring der Buslinie 82 am Technopark und die ungenügende Beachtung des Schülerverkehrs.

Wie Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig sagte, könne nicht jeder Einwand berücksichtigt werden, aber mit einer „Nachjustierung“ im Netz per 26. Februar sollten die Hauptkritikpunkte beseitigt werden.

„In Bezug auf die Führung der Linie 51 über Mühlen- und Theaterstraße beobachten wir bis Sommer 2018, ob sich die Akzeptanz durch die Herausstellung der zusätzlichen Direktverbindungen schrittweise erhöht“, sagte CVAG-Sprecher Stefan Tschök. Perspektivisch sind auch Änderungen bei den Buslinien 21 und 31 zu erwarten – wenn die geplante Verlängerung des Bahnsteigtunnels vom Hauptbahnhof bis zur Dresdner Straße fertig ist. Wie Stadtverwaltung und CVAG betonten, soll am aktuellen Nahverkehrsplan festgehalten werden, notwendige Veränderungen würden mit den Bürgern besprochen.

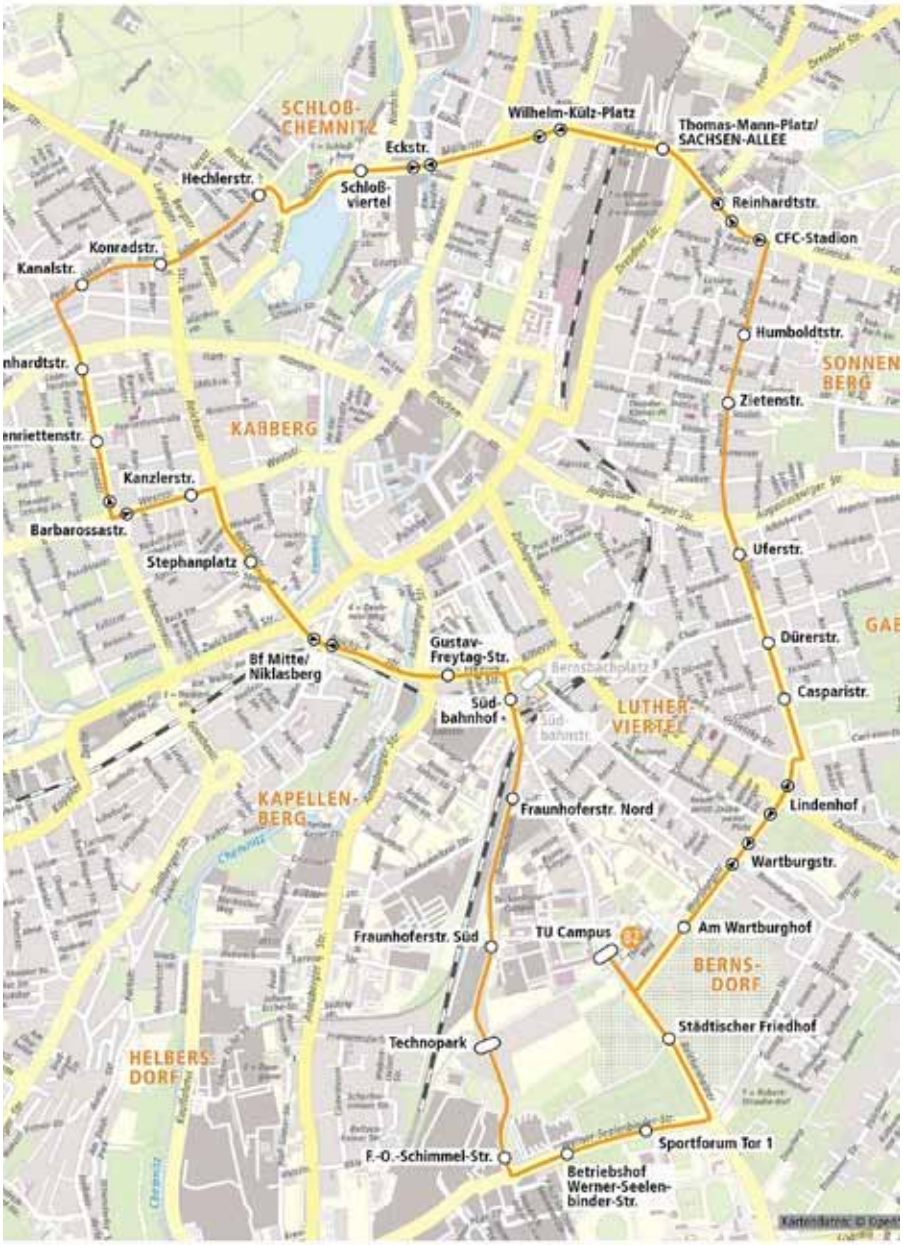
Keine Entwarnung konnten Tschök und Tiefbauamtsleiter Bernd Gregorzyk hinsichtlich der Beeinträchtigung des ÖPNV durch Baustellen geben. So hatte die Ringbuslinie gleich einen erschwerten Start infolge Sperrung der Zietenstraße. Die Bewohner des südlichen Sonnenbergs indes fanden die Umleitung vielleicht gar nicht so schlecht.

„Die Investitionen gehen auch 2018 weiter“, sagte Gregorzyk. Ein Nahziel sei der Abschluss des Umbaus der Zentralhaltestelle in diesem Sommer.

Folgende Veränderungen wurden eingeführt:

- *Zwischen der Haltestelle TU Erfenschlager Straße und dem TU-Campus fährt die Stadtbuslinie 73 jetzt montags bis freitags viertelstündlich. Damit werden sowohl der Uni-Standort Erfenschlag als auch die Sportoberschule und das Sportgymnasium besser an die Stadtbahnlinie 3 angebunden.*
- *Die Stadtbuslinie 53 fährt bis zur Endstelle Technopark. Zwischen Altchemnitz und Schule Altchemnitz ist sie günstiger als Ersatz für die weggefallene Stadtbahnlinie 6 eingetaktet. Der Umstieg zur und von der Stadtbahnlinie 5 an der Schule Altchemnitz wurde optimiert.*
- *Durch Verbesserungen bei den Fahrplanlagen wurden günstigere Fahrtmöglichkeiten im Schülerverkehr insbesondere auf den Linien 63, 86 und 254 realisiert.*
- *Linie 82 fährt in der Hauptverkehrszeit auf einem durchgehenden Ring in beiden Richtungen. Zur Verbesserung der Anbindung der Sportschulen am Sportforum wurde der Linienweg über Fraunhofer- und Werner-Seelenbinder-Straße verlängert. Auch der Städtische Friedhof ist so besser erreichbar.*

+++ Die CVAG informiert +++



Der Ring der Buslinie 82 wurde zwischen Technopark und TU-Campus mit dem "Umweg" Fraunhofer-Straße/Werner-Seelenbinder-Straße/Reichenhainer Straße geschlossen.

Wechsel des Stromanbieters

Die Genossenschaft hat zum 1. Januar 2018 erneut einen Wechsel bezüglich des Stromanbieters vollzogen. Der neue Strompreis beträgt 24 Cent/kWh* brutto. Für die Inanspruchnahme des Stroms der Gemeinschaftseinrichtungen (wie zum Beispiel Treppenhaus- und Kellerbeleuchtung, Strom für Aufzüge und Lüftungsanlagen) sowie für Strom und Gas in den leer stehenden Wohnungen wurde ein Versorgungsvertrag mit eins energie in sachsen geschlossen.

Für Fragen steht Herr Kunschmann, Mitarbeiter Technische Gebäudeausrüstung, Tel. 0371 4502-123, gern zur Verfügung.

** Gilt auch für die separaten Unterzähler mit Einzelabrechnung.*

ANZEIGE

Neue Wohnung?

cawg.de

ANZEIGE

Spannung x Strom = Leistung

FREDRICH & ESCHENBERG

09116 Chemnitz • Weideweg 15
Telefon: 0371 / 722 187
Fax: 0371 / 722 173
E-Mail: Mielke@fe-elektro.de
Internet: www.fe-elektro.de
Elektrotechnik Elektronik GmbH

ANZEIGE

Einzigartig in Sachsen:

Individuelle Epithesen helfen Patientinnen nach Brustkrebs-OP

Jedes Jahr erhalten in Sachsen 2.700 Frauen die Diagnose Brustkrebs. Danach der Verlust von Teilen oder der ganzen Brust: Für die betroffenen Frauen bedeutet dies sehr oft nicht nur einen physischen Einschnitt in ihr gewohntes Leben, sondern es leidet auch der Selbstwert, sich noch als Frau zu fühlen.

Neben den psychischen Beeinträchtigungen folgt nicht selten eine Fehlhaltung aus Scham, wie etwa nach vorn gezogene Schultern. Mit einer Epithese, einem ästhetischem Ausgleich der Brust, will man in der post-operativen Versorgung den Patientinnen helfen. Das klappt nicht immer und führt dann nicht selten zu weiteren Problemen. Im Chemnitzer Brust-Zentrum wird nun erstmals in Sachsen mit einem Scanner für eine individuelle Prothetikversorgung Maß genommen – mit Erfolg.

Manchmal machen ein schlechter Sitz, verrutschende BH-Einlagen und hierdurch mangelnder Tragekomfort aus der Epithesen-Hilfe eine Last. Ursache hierfür sind standardisierte Einlagen, die mit ihrer Rückseite nicht für jede Narbenstruktur der operierten Brustoberfläche geeignet sind und den nötigen Halt finden.

Mit einem neuen Scan-Verfahren kann ABC Breast Care hier helfen. Das Unternehmen aus Oberbayern ist Spezialist in Sachen Brustkrebsversorgung und Prothetik. Einer von nur sechs Stand-orten in Deutschland – und der einzige in Sachsen – befindet sich seit einigen Tagen im Brust-Zentrum von Reha-aktiv in der Chemnitzer Markthalle. Hier sind die Mitarbeiterinnen speziell für die Versorgung nach Brustkrebsoperationen geschult. „Wir können jetzt mit einem hochmodernen 3D-Scanner, vergleichbar mit einem Notepad, die Oberfläche des vernarbten OP-Bereiches erfassen. Eine

ANZEIGE

BRUST forum CHEMNITZ

Der Weg zurück ins Leben.

Reha-aktiv GmbH
Sanitätshaus
An der Markthalle 1
09111 Chemnitz
Tel: 0371 - 33 469 10

www.brustforum-chemnitz.de

Photographee.eu / Fotolia

spezielle Software spiegelt dann ein virtuelles Modell des Oberkörpers der Kundin“, erklären Franziska Spiller und Steffi Krönert von Reha-aktiv. „Anhand dieser Daten entwirft eine erfahrene Designerin bei ABC Breast Care in Neubeuern eine individuelle Epithese mit perfekter Passform.“

> *Hier passt wirklich alles und ich kann mich ganz normal bewegen.*

Doch was theoretisch flott gedacht ist, braucht in der Realität viele Wochen. Diese Erfahrung musste auch Margarete T. machen. Die 74-jährige aus Meerane ist die erste sächsische Brustkrebspatientin, die in der Nachversorgung eine individuelle Epithese von ABC erhielt.

„Im April des vergangenen Jahres hatte ich meine OP. Nach Abheilen der Wunde bekam ich eine vorgefertigte Epithese, mit der ich aber nicht glücklich war.“ Die ständig verrutschende Einlage war für Margarete T. mehr als nur ein Ärgernis. „Wenn man zum Einkaufen geht oder Besuch hat, sich ständig vorne rumzupfen muss und das Gefühl hat, alles sitzt krumm und schief, dann stört das erheblich – vor allem, weil man dann selbst auch krumm und schief geht oder sitzt, um das Rutschen zu vermeiden.“

Bei einem neuerlichen Beratungsgespräch im Chemnitzer Brustzentrum von Reha-aktiv war dann auch eine Mitarbeiterin vom Brustprothetik-Spezialisten ABC zugegen, die ihr den Vorschlag machte, das neue 3D-Verfahren zur Anfertigung einer Maßepithese zu nutzen. Das OK der Krankenkasse kam schnell und unkompliziert, aber es vergingen dann doch noch einige Wochen.

Für Clemens Rechenberg, Geschäftsführer des oberbayerischen Herstellers ABC Breast Care, kein Wunder. „Nach Feinabstimmung der Form, der Größe und individuellen Farbe der Prothese, der Form der Mamille und einzelner Details des jeweiligen Büstenhalters, wird die Brustversorgung dann während eines intensiven Fertigungsprozesses hergestellt. Hier ist trotz High-Tech-Entwurf noch immer viel traditionelle Handarbeit und Erfahrung gefragt, um am Computer mit den dazugehörigen CAD-Design-Programmen die perfekte Passform zu erarbeiten und dann anschließend zu fertigen“, betont er. Ein Aufwand, der sich am Ende für Margarete T. auszahlt. „Als ich vor wenigen Wochen dann meine neue Einlage erhalten habe, war ich sofort vom Tragekomfort begeistert. Hier passt wirklich alles und ich kann mich ganz normal bewegen.“ Und auch die Beschwerden durch die Fehlhaltung sind seither verringert.

ANZEIGE

ISO 9001

Wir helfen
hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Liebevolle Pflege für Jedermann!

Sie werden in Ihrer häuslichen Umgebung liebevoll umsorgt!

Vertrauen Sie auf unsere Hilfe! Wir sind immer für Sie da!

Ambulante Pflege

ASB Sozialstation Chemnitz
Herderstraße 6 · 09120 Chemnitz
Tel.-Nr.: 0371 224129

- *Grund- und Behandlungspflege*
- *Verhinderungspflege*
- *Beratungsgespräche nach § 45 SGB XI*
- *Hauswirtschaftliche Versorgung*
- *Hausnotruf*
- *Palliativpflege*
- *Übernahme zusätzlicher Betreuungsleistungen nach § 45 SGB XI, Absatz b*

Unsere Altenpflegeheime in Chemnitz

Altenpflegeheim „Am Goetheplatz“
Herderstraße 6 · 09120 Chemnitz
Tel.-Nr.: 0371 366990

Altenpflegeheim Rembrandtstraße
Rembrandtstraße 15 · 09111 Chemnitz
Tel.-Nr.: 0371 69510

Tagespflege
Rembrandtstraße 15 · 09111 Chemnitz
Tel.-Nr.: 0371 6951 326

Betreutes Wohnen

WOHN-PARK GEIBELHÖHE
Albert-Jentzsch-Straße 9 · 09127 Chemnitz
Tel.-Nr.: 0371 2757063

Begegnungsstätte

Ludwig-Kirsch-Straße 23 · 09130 Chemnitz
Tel.-Nr.: 0371 4028993

Weiterhin erhalten Sie von uns Unterstützung

- *bei Inanspruchnahme von Kurzzeitpflege und Unterbringung in den ASB Altenpflegeheimen in Chemnitz.*

Geschäftsstelle des ASB Ortsverbandes Chemnitz und Umgebung e.V.
Herderstraße 6 · 09120 Chemnitz · Telefon: 0371 366990 · E-Mail: ov@asb-ov-chemnitz.de · www.asb-ov-chemnitz.de

Möbeltransport im Aufzug

Praktische Tipps zum richtigen Ein- und Ausladen

Eins ist klar: niemand schleppt gern schwere Einkäufe oder gar Möbel die Treppen hinauf. Ist ein Aufzug im Haus vorhanden, so liegt die Lösung auf der Hand: alles rein in die Kabine und rauf damit bis vor die Wohnungstür. Grundsätzlich ist das auch richtig so, nur sollten ein paar grundlegende Dinge im Interesse einer harmonischen Hausgemeinschaft und einer möglichst langen und technisch einwandfreien Nutzbarkeit der Aufzüge beachtet werden:

1. Überladen Sie den Aufzug nicht. Die in der Fahrkabine angegebenen Lastenbeschränkungen müssen eingehalten werden. (§ 4, Abs. 2, CAWG-Hausordnung)

2. Beschränken Sie die Vollausnutzung des Aufzugs für Ihren Transport auf die kürzest mögliche Zeit. Für viele ältere Hausbewohner ist der Aufzug die einzige machbare Möglichkeit, um in die Wohnung zu gelangen bzw. aus dem Haus herauszukommen.

3. Da die Fahrstuhltür in der Regel automatisch schließt, ist ein zeitweiliges Außerkraftsetzen dieser Funktion die naheliegende Lösung. Meist wird dann einfach mittels Türkeilen die Tür am Schließen gehindert oder das Lichtgitter künstlich unterbrochen. Beides hat den Nachteil, dass dadurch eine automatische Störungsmeldung über die Fernüberwachung ausgelöst wird – sozusagen ein Fehlalarm.

Ein Aufzug aus dem Bautyp 9-geschossige Großplatte

Eleganter geht es so: beim zuständigen Wohngebietsverwalter kann ein Kabinenschlüssel für solche Fälle abgeholt werden. Damit kann über das Innentableau die Außenrufsteuerung gesperrt werden, die Tür bleibt offen und es erfolgt keine falsche Alarmmeldung.

ANZEIGE

Wie DSL – nur in schnell.

Entdecke das Internet der nächsten Generation.

Pure Speed 200

- bis zu 200 Mbit/s im Download
- bis zu 8 Mbit/s im Upload
- WLAN Kabelbox
- Zugang zum Community WLAN
- nach 3 Monaten monatlich kündbar

PŸUR Shop Chemnitz: Innere Klosterstraße 21, 09111 Chemnitz
Informieren & bestellen: 0800 5858 11036 · **Vor-Ort-Termin vereinbaren:** 0800 1020 888

pyur.com

Alles andere wäre nicht PŸUR

Verantwortlich für die Werbung: Tele Columbus AG, Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin
Anbieter: Die mit der Tele Columbus AG iSd §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen, die unter pyur.com/impressum aufgelistet sind.

Die Abenteuer des orangen Super-Handwerkers

Teil 9: Zeitzeugen

Unser künstlerisch begabter Mitarbeiter Jan Engelhardt zeichnet die humorvollen Cartoons in „DER HAUSGEIST“.

Sie haben Ideen für das nächste Cartoon? Schreiben Sie uns!

Auflösung aus Heft Nr. 26

Lösungswort: „BRAUMANUFAKTUR“

Henrik Bonesky zog in seinem Innenstadtlokal HENRICS die Gewinner.

Wir gratulieren den Gewinnern

Die Redaktion zog aus den knapp 350 richtigen Lösungskarten diese 20 Gewinner:

1. PREIS:
Ein Gutschein für die CAWG-Gästewohnungen im Wert von 150 €
(Nutzen Sie eine unserer mittlerweile sechs Gästewohnungen für die Unterbringung Ihrer Gäste. www.cawg.de/Gaestewohnung)

Claudia Schick

Übergabe des Gutscheins für die CAWG-Gästewohnungen an Claudia Schick

2. – 3. PREIS: Je ein Restaurant-Gutschein für das „Kellerhaus“ im Wert von 30 €
Jens Oelsner
Lisa Lanzendorf

4. – 10. PREIS: Je ein EDEKA-Gutschein im Wert von 10 €
Thomas Mey
Nadine Rösner
Christine Höfler
Claudia Maurer
Kerstin Gill
Gudrun Schütten
Monika Müller

11. – 20. PREIS: Je ein CAWG-Überraschungspaket
Sigrid Pfüller
Gerald Krause
Hella Jugelt
Sieglinde Renner
Gisela Arnholz
Brunhilde Küttner
Reinhilde Kühn
Jürgen Rüdrich
Regine Jeske
Klaus Tröger

Viel Freude mit den gewonnenen Preisen wünscht die CAWG eG!

Rätsel

Hauptstadt Ghana	9	Kfz-Z. von Erlangen	Der Gefangene fand sich im ... wieder		engl. Abk. für Kapitalerhöhung	engl. für: verweisen		Hand beim Tier		Kfz-Z. von Ebern	Hat das Kfz Kennzeichen: RH
Schwester des Jupiter					7	emsiges Streben					
Abk. für: Costa Rica (IAK)			engl. für: Riff					Steinmal der Mongolen			
Sohn des Thor		Abk. für: Gesellschaft Umwelt Management	Abk. für: links oben			Kfz-Z. von Wurzen		Sprengstoffabkürzung			4
			6		Kfz- Kennzeichen: Wernigerode		3	Internet Kürzel St. Kitts und Nevis		Kfz-Z. von Bitburg	
Film-Reg. (USA), ... Ivory (2 Wörter)	Gemeinde im franz. Dep. Moselle		Abk. für: European Products Show		engl. für: Floh		Wettkampf im alten Griechenland		Film (2007): ... the ring		Er macht ein wenig ... in seinen Tee
für die Presse angefertigte Fotografie		kenianischer Volksstamm		engl. für: Eintopf		Arbeit für den Lehnsherrn		Ländercode Litauen			
		5								Kfz-Z. von Elbe-Elster	
Initialen des Geigers Menuhin			Fluß in den Cevennen	11				franz. ihre, seine (Mz.)			
Außenwand eines Hauses	lat. für: lieben		die ... streichen (aufgeben)		Reifeprüfung, Kurzwort		Nebenfluss der Drau	Abk.: im engeren Sinn(e)			
					2		10	Urbewohner der Anden		Gegenteil von tief	
... wurde 1889 gegründet		Warthe-Zufluss in Polen		Stadt in Anatolien (Türkei)		Musik-Hit (2004): F.U. ... Back					8
			1			Abk.: Anode			Abkürzung von: ohne Ort		
schottischer Tanz					Abk.: Ankauf				chem. Zeichen für Californium		
Weinort in Ungarn						Abk.: Nachfolger					

www.ratehase.de

Gewinnspiel „DER HAUSGEIST“ Nr. 27

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Das können Sie diesmal gewinnen:

1. PREIS:

ein Präsentkorb von EDEKA Ziegler aus dem Yorckgebiet im Wert von 150 €

2. – 3. PREIS:

je ein Restaurant-Gutschein für das Kellerhaus im Wert von 30 €

4. – 10. PREIS:

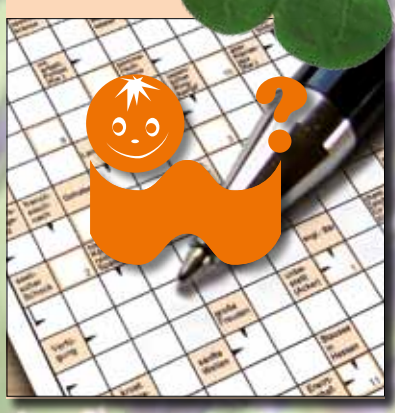
je ein EDEKA-Gutschein im Wert von 10 €

11. – 20. PREIS:

je ein CAWG-Überraschungspaket

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2018!

Die Redaktion wünscht Ihnen viel Erfolg.



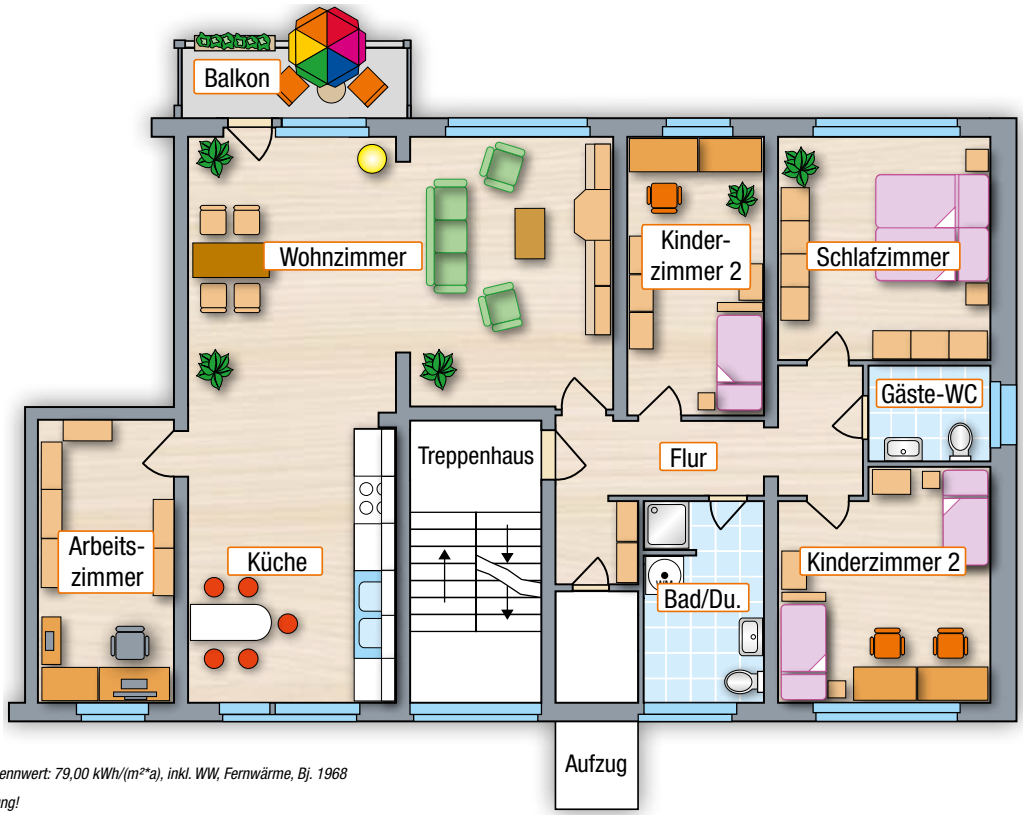
5-Raum-Wohnung

Erstbezug nach Sanierung – Aufzug, 2 Bäder, Balkon!

Arthur-Strobel-Straße 10, EG
Wohnfläche: 115,94 m²

1.078,24 €

inkl. NK, Kabelfernsehen mit HD und Hausreinigung



*Energieverbrauchskennwert: 79,00 kWh/(m²*a), inkl. WW, Fernwärme, Bj. 1968*

Keine Prospekthaftung!

Ihr Wohnberater-Team der CAWG eG:

Tel.: 0371 4502-160
neuewohnung@cawg.de

4-Raum-Wohnung

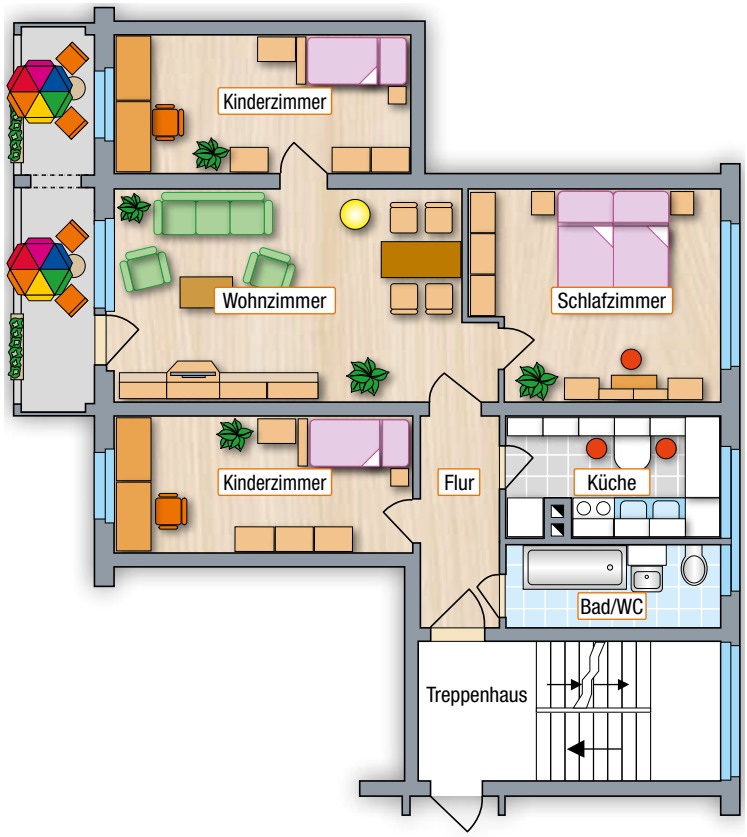
Klein aber fein!

Arthur-Strobel-Straße 51, 3. OG rechts

Wohnfläche: 70,26 m²

510,45 €

inkl. NK, Kabelfernsehen mit HD und Hausreinigung



*Energieverbrauchskennwert: 80,00 kWh/(m²*a), inkl. WW, Fernwärme, Bj. 1968*

Keine Prospekthaftung!

Ihr Wohnberater-Team der CAWG eG:

Tel.: 0371 4502-160

neuewohnung@cawg.de

ANZEIGE

INNUNGSFACHBETRIEB

FRANK VOGEL

sanitär heizung klima

Bauklempnerei
Sanitär + Heizung
Installation

Klempner- und Installateurmeister
Heizungs- und Lüftungsbaumeister

Zschopauer Str. 501 • 09128 Chemnitz OT Altenhain

Tel. 0371.772102•Fax 0371.772105

E-Mail:shk-vogel@arcor.de

5% Rabatt für alle Genossenschaftsmitglieder

2-Raum-Wohnung

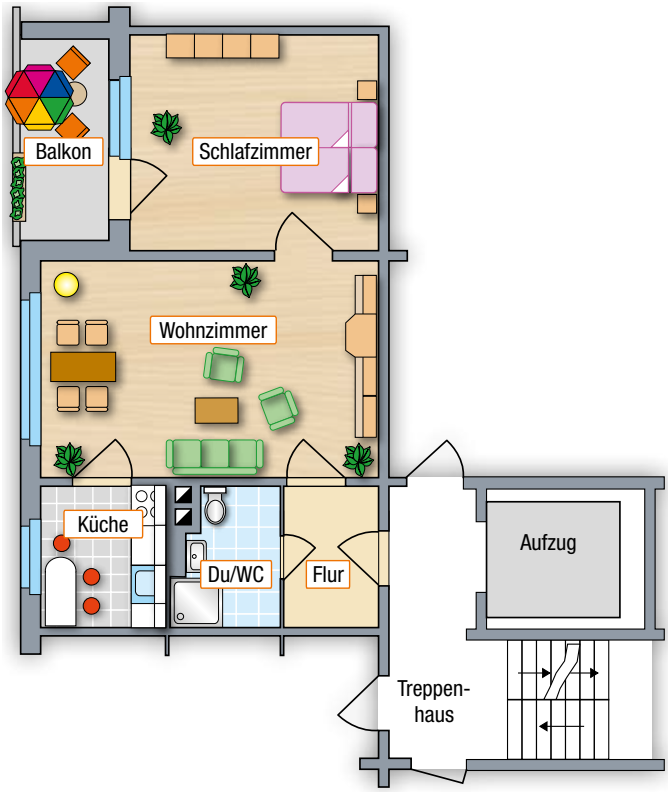
Balkon und Aufzug!

Geibelstraße 207, 5. OG
Mitte-rechts

Wohnfläche: 46,07 m²

314,91 €

inkl. NK, Kabelfernsehen
mit HD und Hausreinigung



*Energieverbrauchskennwert: 92,00 kWh/(m²*a), inkl. WW, Fernwärme, Bj. 1974*

Keine Prospekthaftung!

Ihr Wohnberater-Team der CAWG eG:

Tel.: 0371 4502-160
neuewohnung@cawg.de

ANZEIGE

Wir verlegen Ihnen:

• *Textilbelag* • *Parkett*
• *Linoleum* • *Kork*
• *Laminat* • *PVC*

E-Mail: LeosFussboden@web.de

Leo's FUSSBODEN & DESIGN GMBH

Am Erlenwald 26 • 09128 Chemnitz
Tel.: 0371 7711123 • Fax: 0371 7711125
Funk: 0172 3712255

➤ Genossenschaftsmitglieder der CAWG eG erhalten 5% Rabatt!

2-Raum-Wohnung

Traumwohnung – Wanne, Dusche, Balkon, Wohnküche!

Dürerstraße 27,
EG links mit Balkon

Wohnfläche: 68,15 m²

587,37 €

inkl. NK, Kabelfernsehen
mit HD und Hausreinigung

*Energieverbrauchskennwert: 72,00 kWh/(m²*a), inkl. WW, Fernwärme, Bj. 1958*

Keine Prospekthaftung!

Ihr Wohnberater-Team der CAWG eG:

Tel.: 0371 4502-160
neuewohnung@cawg.de

ANZEIGE

Vertriebs- & Montageservice Karsten Clauß

K · C

Vertrieb & Montage von:
- Möbel nach Maß
- Fenster & Türen
- verschiedenen Wand- & Deckensystemen
- Laminat & Parkett
- Hausmeisterdienste

Ihr Tischler

Mitglieder der CAWG erhalten 5% Rabatt auf alles!

Berbisdorfer Straße 73
09123 Chemnitz

Tel.: 037209/2919
Fax: 037209/2919

Funk: 0151/12869102
E-Mail: karsten-clauss@t-online.de

Wir sind für Sie
24 Stunden erreichbar
Telefon 0371 4502-0

24 h täglich - 365 Tage im Jahr

Außerhalb der Geschäftszeiten und an Wochenenden können Sie Ihre Mitteilungen auf der Mailbox hinterlassen oder Sie werden mit dem Call-Center verbunden, das Störungen bzw. Schadensfälle entgegennimmt.

Geschäftszeiten:

Montag	6:00 bis 19:00 Uhr
Dienstag	6:00 bis 19:00 Uhr
Mittwoch	6:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	6:00 bis 19:00 Uhr
Freitag	6:00 bis 15:00 Uhr

CAWG-Stellplätze
Ansprechpartner: Die CAWG-Wohnberater
stellplatz@cawg.de
0371 4502-160

CAWG-Gästewohnungen
Ansprechpartnerin: Frau Dittrich
gaestewohnen@cawg.de
0371 4502-103

CAWG-Veranstaltungshaus Wissmannhof
Ansprechpartnerin: Frau Dittrich
veranstaltungshaus@cawg.de
0371 4502-103

Vermittlung von Fahrzeugvermietung
Ansprechpartnerin: Frau Rühling
0371 4502-131

ANZEIGE

Der nächste HAUSGEIST erscheint im Herbst 2018.

Telefon: 0371 4502-133
E-Mail: hausgeist@cawg.de
Internet: cawg.de

CAWG eG®
immer besser WOHNEN

AMBROSIA BESTATTUNGEN®

Inhaber Frank Blumstein • Chemnitzer Existenzgründer

Tag und Nacht Ihr persönlicher Ansprechpartner
Zwickauer Straße 235 • Tel.: 0371 850410
09127 Geibelstraße 18 • 09130 Albrechtstr./Ecke Yorckstr.

CAWG-Mitglieder erhalten eine Sonderkondition von fünf Prozent auf die Eigenleistung der Firma Ambrosia-Bestattungen beim Abschluss eines Vorsorgevertrages sowie bei der Vergabe eines Bestattungsauftrages.

Ein neuer Service für Sie: Mobile Sprechtage

Probelauf von Mai bis September

An sich ist es ein kleiner Widerspruch: möglichst nah bei seinen Mitgliedern zu sein und dennoch kosteneffizient und kompakt Beratung und Dienstleistung möglichst an einem Ort anzubieten. Aktuell finden die Mitglieder und Mieter der CAWG eG praktisch alle wichtigen Ansprechpartner der unterschiedlichen Fachbereiche an einem Ort – im Dienstleistungsgebäude in der Olbersdorfer Str. 25 – der Geschäftsstelle der Genossenschaft. Zudem gibt es verteilt über den gesamten Wohnungsbestand sechs Büros der Wohngebietsverwalter, mit einheitlichen Sprechzeiten. Soweit so gut. Der Anspruch der Genossenschaft ist jedoch höher. Wir möchten noch näher ran an die Sorgen, Nöte und Wünsche unserer Mitglieder. Und auch Dinge erfahren, wegen denen man vielleicht nicht extra den Weg in Richtung Pappelhain auf sich nimmt, für die aber ein persönliches Gespräch wünschenswert wäre. Aus diesem Grund testet die Genossenschaft im Zeitraum Mai bis September dieses Jahres den „Mobilen Sprechtag“. Immer am 1. und 3. Dienstag des Monats, in der Zeit von 14 – 16 Uhr, stehen Ihnen der zuständige Wohngebietsverwalter und ein weiterer Mitarbeiter an wechselnden Standorten im Herzen der Wohngebiete zur Verfügung. Schauplatz wird das dafür ausgestattete CAWG-Mobil (orangefarbener VW-Bus) sein, welches an prominenten Stellen in den Stadtteilen platziert wird.

Diese Termine und Standorte sind für Mobile Sprechtage geplant (alle dienstags):

15. Mai	in Gablenz-Süd	Parkplatz WOHN-PARK
6. Juni	im Yorckgebiet	Ort wird rechtzeitig veröffentlicht
19. Juni	im Wissmannhof	Ort wird rechtzeitig veröffentlicht
3. Juli	im Lutherviertel	Ort wird rechtzeitig veröffentlicht
17. Juli	in Gablenz-Süd	Ort wird rechtzeitig veröffentlicht
7. August	am Bernsdorfer Plan	Ort wird rechtzeitig veröffentlicht
21. August	in der Gartenstadt	Ort wird rechtzeitig veröffentlicht
4. September	im Yorckgebiet	Ort wird rechtzeitig veröffentlicht
18. September	in Gablenz-Nord	Ort wird rechtzeitig veröffentlicht
21. August	in der Gartenstadt	Ort wird rechtzeitig veröffentlicht
4. September	im Yorckgebiet	Ort wird rechtzeitig veröffentlicht
18. September	in Gablenz-Nord	Ort wird rechtzeitig veröffentlicht

Die Standorte entsprechen dem Planungsstand April 2018. Alle Termine werden rechtzeitig vorher per Hausaushang und über die Schaukästen angekündigt.

Rabattangebote für Mitglieder der CAWG eG

Stadtwerke Annaberg-Buchholz Energie AG (Seite 5)	• Energiedienstleister	CAWG PARTNERSPEZIAL
Plönzke Montageservice (Seite 32)	• hochwertiger Innenausbau	5 % Rabatt
Süsser & Graf GmbH (Seite 16)	• Gas, Wasser, Heizung, Sanitär, Solaranlagen • Gasgeräteservice, Verkauf von Gasherden	5 % Rabatt (ab 50 € Rechnungssumme)
Hausmeisterservice Possekel	• Hilfen im Haushalt, Garten oder Reparaturen • Vegetationspflege	5 % Rabatt
Weigel & Unger (Seite 29) Heizungs- und Sanitärtechnik GmbH	• Heizungs- und Sanitärinstallation	5 % Rabatt
Frank Vogel (Seite 45)	• Bauklempnerei, Sanitär + Heizung, Installation	5 % Rabatt
Leo’s Fussboden & Design GmbH (Seite 46)	• Verlegen von Textilbelag, Linoleum, Laminat, Parkett, Kork, PVC	5 % Rabatt
Ambrosia Bestattungen (Seite 48)	• Sonderkonditionen auf die Eigenleistung von Ambrosia Bestattungen beim Abschluss eines Vorsorgeauftrages	5 % Rabatt
Vertriebs- & Montageservice Karsten Clauß (Seite 47)	• Vertrieb & Montage von Bauelementen, Fenster und Türen, Wand- und Deckensysteme u.a.+ Aktion!	5 % Rabatt 10 % Rabatt

Die Wohngebietsverwalter

Die Wohngebietsverwalter sind Ihre ersten Ansprechpartner direkt im unmittelbaren Wohnquartier und stehen Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite. Bis Ende April 2018 stehen sie Ihnen noch jeden Dienstag von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr in den jeweiligen Büros vor Ort zur Verfügung. **Ab Mai entfallen aufgrund der immer geringer werdenden Nutzung die festen Sprechtage.** Die Wohngebietsverwalter sind dann weiterhin unter den angegebenen Telefonnummern für Sie erreichbar und es können zudem individuelle Termine vereinbart werden.

Gablenz (südlicher Teil)

Geibelstr. 121-151, 201-213, 128-136, 176-184, 222-224
C.-v.-Ossietzky-Str. 70-82, 132-146, 192-198, 218-224, 209-215, 210-214, 226-230, 244-248, 175-189, 191-205
A.-Jentzsch-Str. 55-71
L.-Ebersberger-Str. 25-35

Neuer Mitarbeiter seit März 2018

Thomas Lämmel
Büro: Geibelstr. 149, EG links
Tel.: 0371 4502-251

WOHN-PARK GEIBELHÖHE

Thomas Wengler
Büro: Albert-Jentzsch-Str. 13, EG rechts
Tel.: 0371 4502-255

Yorckgebiet

Bersarinstr. 8 -26, 54-56
E.-Moritz-Arndt-Str. 5-13, 6-36
Fürstenstr. 150-208, 248-262
Kutusowstr. 2-108
Zeisigwaldstr. 1-29, 4-32

René Wagner
Büro: Fürstenstraße 150, EG rechts
Tel.: 0371 4502-252

Wissmannhof, Gölitzhäuser, Gablenz (nördlicher Teil)

Wissmannhof, Gölitzhäuser,
A.-Strobel-Str. 17-51, 10-14, 32-78,
E.-Enge-Str. 6-38, 100-108, 122-132

David Treuner
Büro: Verwalterhaus Wissmannhof
Tel.: 0371 4502-253

Gartenstadt Gablenzsiedlung

Lutz Standare
Büro: Charlottenstraße 110, EG links
Tel.: 0371 4502-254

Bernsdorf, Lutherviertel

Frank Oertel
Büro: Bernsdorfer Straße 80, EG links
Tel.: 0371 4502-250

Die CAWG eG ist dabei!

MEHR ALS 1.000
SPORT- UND KULTURVEREINE
UNTERSTÜTZEN WIR.

Die Wohnungswirtschaft Sachsen
vdw

WIR GEBEN STÄDTEN GESICHT & SEELE

DIE WOHNUNGS-UNTERNEHMEN DES VDW SACHSEN

BRUNNENFEST

in der historischen Gartenstadt Gablenzsiedlung

Samstag,
5. Mai 2018,
ab 14:00 Uhr

Motto in diesem Jahr:

Gartenparty

Hallo Kinder, habt ihr Spielzeug, Bücher, Puppen, PC-Spiele usw. zum Tauschen oder Verkaufen? Dann meldet euch bis spätestens **27.04.2018** per **E-Mail: presse@cawg.de!** Wir wollen zum Brunnenfest wieder den beliebten Kindertrödelmarkt durchführen.

Tel.: 0371 4502-133

cawg.de

CAWG eG®

immer besser **WOHNEN**